

in dem gemacht
schlagen,
ten oder
2 waren
t seinem
Patente
ünchten.
zahlung

sche der
n „Zwei
gegenblide
i Frank-
s jungen
lers und
Michael,
war, er-
und da-
bemerke
er meinte
burg an-
t. „Ja,
iler, aber

hen Ber-
seht mo-
e Blüthe
f 10 Fr.
und das
nicht das
t so hoch

hat man,
in ihren
abnehmen
Luft mit
ald man
alle Ge-
g gestellt
und um-

folgende
m zwölf-
c, als im
Nachtfrö-
tons und
langt, be-
rher aber
ge reifen
oder doch
ter Null,
Freuden-
torso und
Sonnen-

chen war
um Alles
lange ein-
gebet ein-
s Abends
en; wenn
- Dieseibe
gewesen.
den lieben

entnehmen
m Wasser
ter zu der
halten.“ —
man sehen
Instrument
th werden.
n Hotel die
Dir einen
edanke ein
mein erster
— „Wie
gehört zum
en Fliegen
h sich durch
ers ist noch
und andere

habt heute
tags, komm

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 65.

Samstag den 18. März

1883.

7895

Soieries, Nouveautés
Robes, Confections

MAURICE ULMO

LYON

Rue de Bourbon, 35.

WIESBADEN

Langgasse 41.

MUNICH

Hausingerstrasse 23.



Benachrichtige nur hierdurch meine geehrte Kundschaft
von dem vollständigen Assortiment der Nouveautés für die
Frühjahr-Saison in Seide, Wolle, Confections und Costümes.

Hochachtungsvoll

Maurice Ulmo.

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Heute Sonntag den 18. März c. Abends 8 Uhr
findet im „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, aus
Anlaß des Geburtstages unseres allverehrten Kaisers und
Königs Wilhelm eine gesellige Zusammenkunft statt,
zu welcher unsere Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.
Gefinnungsverwandte Gäste können eingeführt werden.
7872 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Neue Concordia“.

**Morgen Montag: Probe für die Bässe; übermorgen
Dienstag: Gesamtprobe.** Um allseitiges Erscheinen
ersucht dringend **Der Vorstand.** 233

Wiesbadener Fecht-Club.

Sämtliche active Mitglieder werden hierdurch
dringend ersucht, nächsten **Dienstag Abends 9 Uhr**
pünktlich und zahlreich im Fechtlocaale zum „Deutschen
Hof“ zu einer wichtigen Besprechung erscheinen zu
wollen. **Der Vorstand.** 117

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr
anfangend, werde ich im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstraße 43

folgende Waarenvorräte in großen und kleinen Parthien ver-
steigern, als:

200 Pfd. gebrannten Kaffee (beste Sorte),
Paniermehl, Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen,
Linsen, Zucker, Bürsten, Tabak, Cigarren,
200 Flaschen Bordeauxwein.

Sämtliche Waaren sind guter Qualität und werden zu
jedem Preise zugeschlagen.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

302

**Dienstag den 20. März Nachmittags
2 Uhr** werde ich das

Bau- und Brennholz

(circa 300 Haufen) von der **Lade'schen
Hofapotheke** am Lagerplatz neben der Scheerer-
schen Bleiche, am Ende der Wellstrasse,
versteigern. **Ferd. Marx, Auctionator.**

Garantirt reine **Weine** (amtlich analysirt)

empfiehlt **Carl Schmidt, Weinhandlung,**
7849 große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße).

Neues Bett mit Sprungrahmen und Seegrasmatratze ist
billig zu verkaufen Saalgasse 30. 7880

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten werden
zum höchsten Preise angekauft Bebergasse 52. 6032

Ein kleiner, guterhaltener **Transportir-Ferd** zu verkaufen
Rheinstraße 13, Parterre rechts. 7822

1/4 **Sperrfist** abzugeben Dohheimerstraße 38. 7870

Wilh. Brühl,

36 Wilhelmstraße 36,

English & American Tobacco Store,
empfiehlt sein gross assortirtes Lager in direct importirten
Havana-Cigarren in Preislagen von 120 Mk. bis
2500 Mk., seine Cigarren-Niederlage der ersten Firmen
Bremens und Hamburgs, ächt türkischer, russischer, egypt-
ischer, französischer und amerikanischer **Cigaretten** und
Tabake, grosses Lager in **Meerschaum, Bernstein-**
und **Wechsel-Spitzen** zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Brühl.

7832

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art
unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer-
und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel,
Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuck-**
federn in schwarz und feinsten Farben, einfarbig
und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse 12.

7077

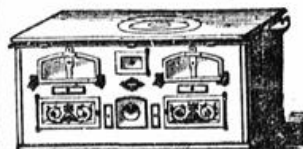
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Für die Festtage empfehle:

**Fit. ungar. Weissmehl, feinstes Kaiserwehl und
feinsten Vorschuh** zu billigsten Preisen. Ferner empfehle
zu alten Preisen vorzügliche **rohe Kaffee's** von 75 Pf. an
aufwärts, sowie **gebrannte Kaffee's** von 90 Pf. an bis zu
Mk. 1.80 per Pfund. Besonders preiswerth: **Ceylon**, fein
und kräftig, per Pfund Mk. 1.20 (gebrannt Mk. 1.40). Ferner
empfehle einen vorzüglichen **Java-Kaffee**, gebrannt per Pfund
Mk. 1. Dieser Kaffee hat etwas Seelchaden und deshalb weit
unter Preis.

P. Frelhen,

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

7894



Rocher de
eigener Construction

für Hotel- und Privatküchen mit
und ohne Warmwasserleitung u.
7815 **J. Hohlwein.**

Ein zahmer **Papagai** mit oder ohne Käfig billig zu
verkaufen Nebgasse 31. 7871

Sehr billig zu verkaufen 2 zweithürige **Kleiderschränke**,
1 **Küchenschrank**, **Tische**, **Stühle**, 1 **Bett** und noch andere
Möbel Bleichstraße 9 im Hof rechts. 7877

„Zum Mohren.“

Vom 1. April an empfehle mein oberes Local für Versammlungen und Vereinszwecke an; einige Tage in der Woche.
7850 **Jacob Becker.**

Deutscher Keller.

Von heute ab **Ausschank** des 7803
Münchener Spaten-Bräu,

freier
Freiherl. v. Tucher'sches Bier (Nürnberg).

Diner à part à Couvert Mk. 2.—
Souper „ „ „ „ „ 1.20.

Rheinbahnstrasse.

„Zum Mohren.“

Frische Sendung 7845
Culmbacher Exportbier.

Zauberflöte.

Feste Sonntag Abends von 6 Uhr an:
Spansau. 7861

Klostermühle.

Frische und geräucherte Wurst, frische Eier, ländliche Speisen, reine Weine, vorzüglichsten Apfelwein, Lagerbier. 7842

Stift. **Saalbau Merothal,** Stift. strasse.

Feste Sonntag den 18. März:

Zwei große Concerte

der Sänger-Gesellschaft **Holsen** (3 Damen, 2 Herren) unter Mitwirkung des berühmten Charakter-Komikers **Friedrich Huber.**

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.
Zum Vortrag kommen die neuesten und besten Solo-Scenen, Duette und Terzette.

NB. Glas Bier 12 Pfg. 7839

Restauration Landsberg,

Häufnergasse 6.

Montag den 19. März:

Concert der Gesellschaft **Holsen** und **Huber.**

Anfang Abends 7 Uhr.

J. Schmiodel.

Der anerkannt beste unschädlichste aller Toilette-Poudres ist **Rich. Grönder's**

„Schwanen-Puder“,

unsichtbar hastend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. **Vorzügl. Ateste der ersten Bühnen-Künstlerinnen.** Weiteres Depot bei (H. 11192.) 265
Herrn **W. Simon,** Burgstraße.

Zwei nußbaum-polirte, französische Bettstellen billig zu verkaufen **Wellrichstraße 38, Hinterhaus.** 7075

Block-Chocolade von Jordan & Timäus

in **Dresden,** p. Pfd. 90 Pfg.,
sowie **garantirt reine Gewürz-Block-Chocolade** per Pfd. 1 Mk., **garantirt reine Vanille-Block-Chocolade** per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. (also nur reiner Cacao und Zucker). Ferner empfehle noch **Chocoladen** und **Cacao** außer von **Jordan & Timäus,** von **Gebr. Stollwerck, Köln, Starcke & Popuda, Stuttgart,** sowie **Holländer Cacao** von **Blooker, Amsterdam,** **Liebig's Leguminosen-Mehl** und **Leguminosen-Chocolade.** **P. Freihen,** **Rheinstraße 41,** 7893 **Ecke der Karlstraße.**

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfeht

gebrannten Kaffee

per Pfund zu 85, 90 Pfg., Mk. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2.—

Für reinen und kräftigen Geschmack wird auch bei den billigsten Sorten garantirt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich im Stande bin, trotz des seitherigen Aufschlags an den Seeplätzen noch längere Zeit eine gleich gute Qualität zu meinen jetzigen sehr billigen Preisen zu verkaufen. 7868

Aus meiner

Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd., 10 Pfd.

Mk. 1.20, Mk. 2.40.

Bestes Kaiser-Mehl für Plätschen u. Backzwecke

in Packeten von 5 Pfd., 10 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20.

A. H. Linnenkohl,

7841

Ellenboernaasse 15.

Ia ital. Macaroni (Amalfo) . . . per Pfd. 45 Pfg.,
Bruch-do. 35 "

Ia extra Eiergemüse-Mudeln 48 "

do. 40 "

Band-Mudeln 36 "

ff. Kaisermehl (Auszug) . . . 10 Pfd. 2 Mk. 50 "

Vorschau-Mehl 00 20 "

Ia amerit. Dampfpfäfel (Ringe) per Pfd. 1 " 10 "

Apfelschnitten, sehr fein, per Pfd. 55 "

Pflaumen per Pfd. von 26 bis 60 Pfg.

Zucker in Broden (Raffinade) . . . per Pfd. 40 "

Alle andere Zucker-Sorten billigt bei
7855 **Hch. Eifert, Schulgasse 9.**

I. Qualität Rindfleisch per Pfund 56 Pfg.,

Schweinefleisch 66 Pfg.,

Leber- und Blutwurst 40 Pfg.

35 Metzgergasse 35. 7873

Feinste Schweizer

Süss-Rahmbutter.

7882 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Eier, ganz frische und schöne Waare, deutsche empfiehl

A. Bergholz, Moritzstraße 12. 7829

Billig zu verkaufen mehrere Geseinrichtungen,

2 Nußbaumbetten, 1 Sopha, Stühle und 1 Kü-

mantelofen Peroststraße 46, 2 Tr. links, 7862

Conservative Vereinigung für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Heute Sonntag den 18. März c. Abends 8 Uhr
finde im „Saalbau Rendle“, Friedrichstraße 19, aus
Anlaß des Geburtstages unseres allverehrten Kaisers und
Königs Wilhelm eine gesellige Zusammenkunft statt,
zu welcher unsere Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.
Gefinnungsverwandte Gäste können eingeführt werden.
7872 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Nene Concordia“.

**Morgen Montag: Probe für die Bässe; übermorgen
Dienstag: Gesamtprobe.** Um allseitiges Erscheinen
ersucht dringend **Der Vorstand.** 233

Wiesbadener Fecht-Club.

Sämtliche active Mitglieder werden hierdurch
bringend ersucht, nächsten **Dienstag Abends 9 Uhr**
pünktlich und zahlreich im Fechtlocaale zum „Deutschen
Hof“ zu einer wichtigen Besprechung erscheinen zu
wollen. **Der Vorstand.** 117

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr
aufgehend, werde ich im Versteigerungs-Saale

Schwalbacherstraße 43

folgende Waarenvorräthe in großen und kleinen Parthien ver-
steigern, als:

200 Pfd. gebrannten Kaffee (beste Sorte),
Paniermehl, Reis, Gerste, Erbsen, Bohnen,
Linsen, Zucker, Büchsen, Tabak, Cigarren,
200 Flaschen Bordeauxwein.

Sämtliche Waaren sind guter Qualität und werden zu
jedem Preise zugeschlagen.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

302

**Dienstag den 20. März Nachmittags
2 Uhr** werde ich das

Bau- und Brennholz

(circa 300 Haufen) von der **Lade'schen
Hofapotheke** am Lagerplatz neben der Scheerer-
schen Bleiche, am Ende der Wellritzstraße,
versteigern. **Ferd. Marx, Auctionator.**

Garantirt reine **Weine** (amtlich analysirt)

empfiehlt **Carl Schmidt, Weinhandlung,**
7849 große Burgstraße 2 (Ecke der Wilhelmstraße).

Neues Bett mit Sprungmatte und Seegrasmatratze ist
billig zu verkaufen Saalgasse 30. 7880

Getragene Kleider, Bettzeug, Möbel und Betten werden
zum höchsten Preise angekauft Bebergasse 52. 4032

Ein kleiner, guterhaltener **Transportir-Ferd** zu verkaufen
Rhei-straße 13, Barterre rechts. 7822

Sperrfluß abzugeben Dogheimerstraße 38. 7870

Wilh. Brühl,

36 Wilhelmstrasse 36,

English & American Tobacco Store,
empfiehlt sein gross assortirtes Lager in direct importirten
Havana - Cigarren in Preislagen von 120 Mk. bis
2500 Mk., seine Cigarren-Niederlage der ersten Firmen
Bremens und Hamburgs, acht türkischer, russischer, egypt-
ischer, französischer und amerikanischer **Cigaretten** und
Tabake, grosses Lager in **Meerschaum**, **Bernstein**-
und **Wechsel-Spitzen** zu den billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

Wilh. Brühl.

7832

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Specialität:

Chemische Reinigung und **Färben** unzertrennter Damen- und Herren-Garderobe jeder Art
unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer-
und Decorationsstoffen.

Aufarbeiten unzertrennter Sammet-Mäntel,
Paletots und Jaquets.

Färben, Waschen und Krausen von **Schmuck-
federn** in schwarz und feinsten Farben, einfarbig
und schattirt.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

kleine Burgstrasse 12.

7077

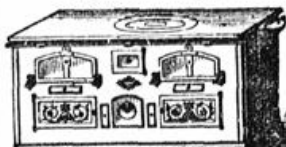
Für die Festtage empfehle:

**Fit. ungar. Weizenmehl, feinstes Kaiserwehl und
feinsten Vorschuss** zu billigsten Preisen. Ferner empfehle
zu alten Preisen vorzüglichste **rohe Kaffee's** von 75 Pf. an
aufwärts, sowie **gebrannte Kaffee's** von 90 Pf. an bis zu
Mt. 1.80 per Pfund. Besonders preiswerth: **Ceylon**, fein
und kräftig, per Pfund Mt. 1.20 (gebrannt Mt. 1.40). Ferner
empfehle einen vorzüglichen **Java-Kaffee**, gebrannt per Pfund
Mt. 1. Dieser Kaffee hat etwas Seeschaden und deshalb weit
unter Preis.

P. Freißen,

Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

7894



Kochherde

eigener Construction

für Hotel- und Privatflächen mit
und ohne Warmwasserleitung u.
7815 **J. Hohlwein.**

Ein zahmer **Papagai** mit oder ohne Käfig billig zu
verkaufen Rebgasse 31. 7871

Sehr billig zu verkaufen 2 zweithürige **Kleiderschränke**,
1 Küchenschrank, Tische, Stühle, 1 Bett und noch andere
Möbel Bleichstraße 9 im Hof rechts. 7877

„Zum Mohren.“

Vom 1. April an empfehle mein oberes Local für Versammlungen und Vereinszwecke auf einige Tage in der Woche.
7850 **Jacob Becker.**

Deutscher Keller.

Von heute ab **Ausschank** des 7808

Münchener Spaten-Bräu,

ferner

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier (Nürnberg).

Diner à part à Couvert Mk. 2.—

Souper „ „ „ „ „ 1.20.

Rheinbahnstrasse.

„Zum Mohren.“

Frische Sendung 7845

Gulmbacher Exportbier.

Zauberflöte.

Heute Sonntag Abends von 6 Uhr an:
Spansau. 7861

Klostermühle.

Frische und geräucherte Wurst, frische Eier, ländliche Speisen, reine Weine, vorzüglichen Apfelwein, Lagerbier. 7842

Stift. **Saalbau Nerothal,** Stift. strasse.

Heute Sonntag den 18. März:

Zwei große Concerte

der Sängergesellschaft Helfen (3 Damen, 2 Herren) unter Mitwirkung des berühmten Charakter-Komikers **Friedrich Huber.**

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.

Zum Vortrag kommen die neuesten und besten Solo-Scenen, Duette und Terzette.

NB. Glas Bier 12 Pfg. 7839

Restauration Landsberg.

Häfnergasse 6.

Montag den 19. März:

Concert der Gesellschaft Helfen und Huber.

Anfang Abends 7 Uhr.

J. Schmiedel.

Der anerkannt beste unschädlichste aller Toilette-Poudres ist Rich. Gränder's

„Schwanen-Puder“,

unsichtbar haltend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. **Vorzügliche Atteste der ersten Bühnen-Künstlerinnen.** Weiteres Depot bei (H. 11192.) 265 Herrn **W. Simon,** Burgstrasse.

Zwei nußbaum-polirte, französische Bettstellen billig zu verkaufen Welltrichstrasse 38, Hinterhaus. 7075

Block-Chocolade von Jordan & Timäus

in Dresden, p. Pfd. 90 Pfg., sowie **garantirt reine Gewürz-Block-Chocolade** per Pfd. 1 Mt., **garantirt reine Vanille-Block-Chocolade** per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. (also nur reiner Cacao und Zucker). Ferner empfehle noch Chocoladen und Cacao außer von Jordan & Timäus, von Gebr. Stollwerck, Köln, Starcke & Popuda, Stuttgart, sowie Holländer Cacao von Blooker, Amsterdam, Liebig's Leguminosen-Mehl und Leguminosen-Chocolade. **P. Freihen,** Rheinstraße 41, 7893 **Edt der Karlstraße.**

J. Schaab, Kirchgasse 27,

empfeht

gebrannten Kaffee

per Pfund zu 85, 90 Pfg., Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2.—

Für reinen und kräftigen Geschmack wird auch bei den billigsten Sorten garantirt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich im Stande bin, trotz des seitherigen Aufschlags an den Seeplätzen noch längere Zeit eine gleich gute Qualität zu meinen jetzigen sehr billigen Preisen zu verkaufen. 7868

Aus meiner

Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd., 10 Pfd.

Mt. 1.20, Mt. 2.40.

Bestes Kaiser-Mehl für Kuchen- u. Backzwecke

in Packeten von 5 Pfd., 10 Pfd.

Mt. 1.10, Mt. 2.20.

A. H. Linnenkohl,

7841

Ellenboernaasse 15.

Ia ital. Macaroni (Amalfi) . . . per Pfd. 45 Pfg., Bruch-do. 35 "

Ia extra Eiergemüse-Ändeln 48 "

do. 40 "

Band-Ändeln 36 "

ff. Kaisermehl (Auszug) . . . 10 Pfd. 2 Mt. 50 "

" Vorschauwehl 00 20 "

Ia amerit. Dampfpfäfel (Ringe) per Pfd. 1 " 10 "

" Apfelschnitz, sehr fein, per Pfd. . 55 "

" Pflaumen per Pfd. von 26 bis 60 Pfg.

Zucker in Broden (Raffinade) . . . per Pfd. 40 "

Alle andere Zucker-Sorten billigt bei 7855 **Hch. Elfert, Schulgasse 9.**

I. Qualität Rindfleisch per Pfund 56 Pfg., Schweinefleisch 66 Pfg., Leber- und Blutwurst 40 Pfg.

35 Metzgergasse 35. 7873

Feinste Schweizer

Süss-Rahmbutter.

7882 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Eier, ganz frische und schöne Waare, deutsche 2 Stück 11 Pfg., italienische 2 Stück 13 Pfg. 7829

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Billig zu verkaufen mehrere Gaselrichtungen, 2 Rußbaumbetten, 1 Sopha, Stühle und 1 Säul- mantelofen Nerostraße 46, 2 Tr. links, 7862

Spies'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen, Müllerstraße 1.

Öffentliche Prüfung: Montag den 19. März Vormittags von 8—12½ Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr, sowie Dienstag Vormittags von 9—12 Uhr, zu der die Eltern und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

7851

Lina Holzhäuser.

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Sonntag den 18. März Nachmittags 5½ Uhr findet im katholischen Vereins Hause die öffentliche Prüfung der Lehrlinge und nach derselben Preisvertheilung statt. Meister, Eltern und Angehörige unserer Lehrlinge, sowie alle Freunde des Vereins werden hierzu höflichst eingeladen.

211

Der Vorstand.

Kameradschaftl. Unterstützungs-Verein (ehemaliger Soldaten).

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs findet heute Abend 8 Uhr eine gesellige Abendunterhaltung im Vereinslokal statt, und ladet unsere Mitglieder, sowie deren Angehörigen und Freunde des Vereins ergebenst hierzu ein.

90

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.

Zur Feier des Geburtstages unseres allverehrten Kaisers und Königs Wilhelm findet

heute Sonntag den 18. März Abends 8 Uhr im „Saalbau Zende“ eine gesellige Zusammenkunft den Herren statt, zu welcher wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. Gäste können eingeführt werden.

215

Der Vorstand.

Verein für geistliche Musik.

Mittwoch den 21. März Abends 7 Uhr
im Saale des evangelischen Vereinshauses
1a Platterstraße 1a
(zum Besten der nothleidenden Eifelbewohner):

CONCERT

unter gütiger Mitwirkung von Frau **Pauline Freudenberg** (Sopran) und Herrn **R. Vollrath** aus Mainz (Cello).

Dirigent: **C. Mengewein.**

I. reservirter Platz 2 Mark, II. reservirter Platz 1 Mark,
III. Platz 50 Pf.

Karten-Verkauf in den Musikalien-Handlungen der Herren **Schellenberg** (Kirchgasse), **Wagner** (Langgasse) und Abends an der Kasse. 7909

Chromo-Photographie.

Ich empfang eine neue Sendung
Studienkasten mit Anleitung zum Selbstunterricht,
convexe Gläser,
präparirte Pasta,
Transparent-Fixirwachs,
Wachsbäder etc. 7900

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden und der Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von Saalgasse 4 nach **Webergasse 37** (Zur Stadt Frankfurt) verlegt habe. Um ferneren geneigten Zuspruch bittet
7883

Hochachtungsvoll **M. Bilke.**

Kanarienvögel und **Weibchen**, echte Parzer und gute Schläger, zu verkaufen **Dohheimerstraße 12, 1 St.** 7879

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
zum **Ausverkauf** gestellt.

169

M. Wolf, „Zur Krone“.



Manilla-Stoffe

für Vorhänge, Portiären etc.

Möbel-Cattune

neueste Dessins.

Weisse Vorhangstoffe

5 Mk. bis 50 Mk. per Fenster.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39. 229

Schulranzen, gewöhnliche und gestickte, **Sofenträger**,
empfehlen **Lammert**, Sattler, Webergasse 37. 7827

Bewegungs halber noch zu verkaufen: Nähmaschine (Wheeler & Wilson), Blumentisch, Brieffchränken und Copir-
presse Albrechtstraße 23a. 7888

200—300 Dutzend

Küchen-Handtücher, Gläsertücher, Tafeltücher und Servietten

von Dessins, die ich nicht mehr anfertigen lasse, habe ich **bedeutend unter Preis** ausgesetzt.

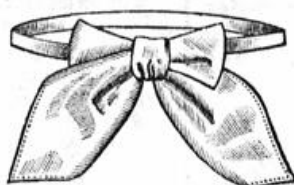
Friedrich Bickel,

gr. Burgstrasse 16.

7152



Eigene
Fabrikation!



Grossartige
Auswahl!



7813

Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. MÜLLER),

18 Webergasse 18.

Herren-Cravatten als Specialität!

Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 20. März,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden für

120 Zimmer Tapeten

guter Qualität (keine zurückgesetzte Waare),

als: Matte, naturell, Fond, Glanz, Gold etc.,

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Die Tapeten sind für Zimmer jeder Größe zusammengepackt und werden
die Borden gratis beigegeben.

Ferd. Müller, Auctionator.

Erste Culmbacher (bayerische) Actien-Export-Bierbrauerei.

Unterzeichneter erlaubt sich das aus vorzüglichem Hopfen und Malz produzierte, mehrfach preisgekürnte

Ächte dunkle Culmbacher Original-Export-Bier

der ersten Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei in ganzen und halben Flaschen zu empfehlen.

Dieses Bier zeichnet sich außer der garantierten Reinheit und größtem Extractgehalt noch durch seine Haltbarkeit und Gleichmäßigkeit vorteilhaft aus, weshalb dasselbe besonders von Ärzten wegen des großen Nährwerthes allen Gesunden und Reconvallescenten wärmstens empfohlen wird. Die chemische Analyse der Herren Dr. Werner in Breslau, Dr. E. Geissler in Dresden, Professor H. Fleck, Vorstand der chem. Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden, zeigt, daß das Bier absolut rein und kräftig ist und zur Darstellung weiter nichts als bestes Malz, Hopfen und Wasser verwendet wird.

Das Bier ist in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen stets zu haben bei

P. Freiher, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

Ferner empfehle

2907

halbdunkles Speierer (bayer.) Exportbier, ebenfalls chemisch rein, $\frac{1}{2}$ Flasche 28 Pf., $\frac{1}{4}$ Flasche 15 Pf.

Geschäfts-Eröffnung. 5 Neugasse 5.

(Ecladen „Zum Rheinischen Hof“)

Meinen geehrten Freunden und Bekannten, insbesondere einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Hütigen in obigem Hause eine **Butter-, Eier- und Käse-Handlung** nebst anderen **Victualien** eröffnet habe.

Außerdem verkaufe ich auch gute und rein gehaltene **Mosel- und Rheinweine** in ganzen und halben Flaschen zu den billigsten Preisen über die Straße und wird es mein Bestreben sein, meiner werthen Kundschaft in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Wiesbaden, den 15. März 1883.

7853 Hochachtungsvoll **Therese Koch.**

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

7824

rechts vor dem neuen Friedhof.

Ein **Blutfinke** und ein **Dickelfinke** (sehr zahm) zu verkaufen Bleichstraße 11, Hinterhaus. 7811

Kohlenasche und **Strahlenkehrich** unentgeltlich abzuholen. Näheres Expedition. 7840

Prima blaue und gelbe **Sandkartoffeln** liefere kumpf- und malterweise. **W. L. Schmidt**, Goldgasse 15. 6869

Verloren ein **weiß-wolleses Tuch** in der Nacht vom vorigen Samstag auf Sonntag. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 15, Barterre. 7810

Zugelassen ein **kleiner Hund** Rheinstraße 13, Barterre rechts. 7822

Am 23. d. ist der Geburtstag. — J. M. (11.) — 8

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Arbeit in Waschen und Putzen gesucht Steingasse 3. 787
Eine gebildete **Norddeutsche** (23 Jahre alt) mit besten Empfehlungen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Gesellschafterin** einer Dame oder zu Kindern durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 788

Ein gebiegenes, braves Mädchen (Badenserin), welche alle f. Handarbeiten, sowie jegl. Hausarbeit versteht, sucht z. 1. April Stelle als Hausmädchen zu einer Dame u. c. c. Beste Empfehlung von Seiten ihrer jeh. Herrschaft. Näheres d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 789

Eine gute Köchin sucht Stelle. R. Häfnergasse 5, 2 St. 788
Ein gewandtes **Zimmermädchen** sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 788

Ein tüchtiges Mädchen mit 4jährigem Zeugnis, jezt noch in Stelle, wünscht zum 1. April anderweitige Stellung als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 55, Barterre links. 788

Eine tüchtige Haushälterin mit 4- und 3jährigem Zeugnis für ein Herrschaftshaus (auch Küche) sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 788

Ein **Diener** mit ausgez. Zeugn., auch für einen kranken Herrn zu empfehlen, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 788

1 tüchtiger **Herrschaftsdiener**, 2 perfekte **Kammerjungfern**, 2 feine Hausmädchen, perf. im Nähen, 1 Ladenmädchen, besten Kinder mädchen, 2 brave Hausburchen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 787

Personen, die gesucht werden:

Ein geprüftes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, auf 1. April gesucht. Näheres Banngasse 28 im Ecladen. 787

Gesucht: 1 geb. Fräulein aus guter Familie zum Kochen u. Führung eines kl. Haushalts, feinschl. Köchinnen u. Mädchen w. kochen l., als allein f. hier und außerh., 1 tücht. Mädchen Haushälterin, 1 Leinen-Beschließerin (Jahresstelle), Köchinnen und Kaffeeköchinnen gegen h. Gehalt für die Saison d. **Ritter's Bureau**, Webergasse. Bureaustunden: 9—12 Uhr Vorm. 789

Gesucht 1 perf. Köchin, 2 bürgerl. Köchinnen, 1 starr. Kellnerin durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 787

Gesucht werden **Hotel-, Restaurations- und Herrschaftsköchinnen**, **Beschließerin**, **Kaffeeköchin**, 1 **Wonnensowie Zimmer- und Hausmädchen** durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 789

Gesucht: 1 perfekte **Herrschaftsköchin** (36 Mk. per Monat) 1 geprüftes Mädchen zu einem Kinde von 4 Monaten mit guten Zeugnissen d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 788

Wir suchen für **Comptoir** und **Lager** einen mit guten Vorkenntnissen versehenen **Lehrling**.

Phil. Overlack & Co.,
Papier-Großhandlung und Druckerei,
42 Adelsheidstraße 42.
7898

Ein **solider, gewandter Hausburche** wird gesucht im Badhaus zum „**Cölnischen Hof**“.

Tapezirer-Lehrling gesucht Saalgasse 30. 788

Gesucht: 1 tüchtiger **Küchen-Chef** für ein großes Restaurant außerh. (Jahresstelle), 1800 Mark, mehr. Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen und ein sehr tücht. **Hausburche** f. Badhaus (Jahresstelle) durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. Bureaustunden: 9—12 Uhr Vormittags. 789

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Gehtler Gartenfest ist zu haben bei
Aug. Homberger, Moritzstraße 7.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 18. März.

Generalversammlung des Frauenvereins „Gemiluth Chesed“ Nachmittags 3 Uhr im „Hotel Hirschberger“, Nerostraße 5.
Katholischer Lehrkräfterverein. Abends 5 1/2 Uhr: Prüfung und Preisvertheilung im katholischen Vereinssaale.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 7 Uhr: Concert in der Bergkirche.
Vereinsständiger Unterhaltungsverein ehemaliger Soldaten. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung im Vereinslokal.
Lesbader Musik- und Gesangverein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im „Saalbau Wendle“.
Conserative Vereinigung für den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im „Saalbau Wendle“.
Morgen Montag den 19. März.
Freudenberg'sches Conservatorium. Nachmittags 5 Uhr: Prüfung im Saale des Conservatoriums.
Verein der deutschen Fortschrittspartei. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Wendle“.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends: Probe für den 1. und 2. Abz.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. März. 58. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Gastdarstellung des Königl. Sächsischen Kammerängers
Herrn **Paul Bulß** aus Dresden.

Bampa, oder: Die Maxmorbaut.

Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen des Mellesvilles von Friederike Elmreich. Musik von Herold.

Personen:

Bampa, Seeräuber	Herr Schmidt.
Alphonso de Monza, sizilianischer Offizier	Herr Schneider.
Lugano	Frl. Baumgartner.
Camilla, seine Tochter	
Daniel Capuzzi, Steuermann in Bampa's	Herr Rudolph.
Diensten	Frau Reibet-Röfker.
Mitta	Herr Warde.
Dandolo	Herr Dornewas.
Ein Corsar	
Sizilianer und Sizilianerinnen. Seeräuber. Soldaten. Landleute.	
Das Stück spielt in Melazzo in Sicilien im 17. Jahrhundert.	
* * * Bampa	Herr Paul Bulß, als Gast.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 20. März:

Rigoletto. (Rigoletto: Herr Paul Bulß, a. G.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. März.

Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Program.

Ouverture zu „Coriolan“	Beethoven.
zum Erstenmale: Symphonie No. 3 in F-moll	
(Manuscript)	L. Seibert.
Entr'acte aus „Rosamunde“	Frg. Schubert.
Ouverture zu Shakespeares „Ein Sommernachtsstraum“	Wendelsjohn.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.	

Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 17. März.) In Holzhausen i. A. mit 759 Seelen bestanden früher drei Gastwirthschaften, von denen eine unlängst eingegangen ist. Zwei Leute nun, Friedrich Dieffenbach und Philipp Weller, bewerben sich um die entstandene Vacanz. Der eine führt zu seinen Gunsten an, daß sein Haus in bester Lage befindlich, daß dasselbe auf das Zweckmäßigste eingerichtet und endlich ein Vater vor länger als 27 Jahren den Wirthschaftsbetrieb nur eingestellt habe, um seine ganzen Kräfte als Bürgermeister dem Orte zu widmen, während der andere vorzüglich zu seinen Gunsten geltend macht, daß er in Fällen, wo die vorhandenen Gasthäuser denen an sich gestellten Anforderungen nicht zu genügen im Stande gewesen, wiederholt ausbühlsweise Fremde bei sich aufgenommen habe. Der Bürgermeister und die Gemeindevertretung halten das Bedürfnis für die Concessionirung einer dritten Wirthschaft für vorhanden, nicht aber für eine vierte. Trotzdem ist das Begehren der beiden Leute von Seiten des Amtsgerichts wegen man-

gelnden Bedürfnisses abschlägig beschieden worden. Gegen diesen Entschluß haben sie Recurs ergriffen. Königl. Regierung sah sich nicht in der Lage, einen andern als einen abweisenden Bescheid zu ertheilen, da sie nicht einschärfen vermochte, daß die Verhältnisse sich in Holzhausen so verändert hätten, um eine Aenderung ihres früheren Votums zu rechtfertigen. — Christian Weinländer betreibt eine beschränkte Schankwirthschaft in Frankfurt a. M. Er möchte die Berechtigung erwerben, auch Branntwein zu verschänken, obwohl in seiner nächsten Nachbarschaft zwei Branntweinverläufe oder Ausschank-Stellen sich bereits befinden. Entprechend dem Votum des Reberbeamten und des Magistrats bezieht das Königl. Polizeipräsidium ihn wegen mangelnden Bedürfnisses ablehnend, und der im heutigen zur Verhandlung seines Recurses anberaumten Termine vorgebrachte, rein persönliche Grund vermochte das Collegium nicht, anders zu entscheiden. — Georg Friedrich Wöchner, welcher ein kleines Victualien-Geschäft in Frankfurt betreibt, verspricht sich gleichfalls goldene Berge von der Berechtigung, Spirituosen in kleinen Portionen mit feilhalten zu können. Wenn indeß auch seine persönlichen Verhältnisse gegen die Genehmigung seines bezüglichen Gesuches sprachen, so stand demselben doch die entschiedene Verneinung der Bedürfnisfrage von Seiten des Reberbeamten und des Magistrats entgegen. Das Königl. Polizei-Präsidium konnte daher nicht umhin, ihn abzuweisen. Andere Gründe als rein persönliche wußte er auch heute vor der Appellinstanz zu seinen Gunsten nicht geltend zu machen. Es mußte daher auf Befätigung des ersten Bescheides erkannt werden.

(Schöffengericht. Sitzung vom 17. März.) Schöffen: Herr Gastwirth Wies von hier und Herr Wirth und Landmann Schüller von Biersfeld. — Ein Frauenzimmer aus Lintenfels im Odenwald, welches während zweier Monate bei einem hiesigen Handelsmann als Dienstmädchen fungirte, wollte heirathen. Da beide Theile nun aber unvermögend waren, und die Beschaffung der erforderlichen Ausstattung ihr Schwierigkeiten bereitet haben mag, so begann sie bald auf Mittel zu sinnen, sich auf andere Weise zu helfen. Sie wußte Rath. Nach und nach entwendete sie ihrem Dienstherrn die folgenden Gegenstände: 1 Matratzen-Überzug, 1 Strohhack-Überzug, 1 sammetene Schokstille, 6 Kopfkissen-Überzüge, eine Partie Flicklappen, 1 Taille, mehrere Damenkragen, 1 Stück Baumwollzeug, eine Anzahl Knöpfe, eine Steppdecke, 1 Paar Blüsch-pantoffel, 1 Tischdecke, mehrere Handtücher, 1 Kinderhemd, 1 Frauenhemd, 1 Coupon Bargent, 1 schwarzer Cachmirrock, 1 Schürze, 1 Damastserviette, 1 Kette, eine Partie Kinderzeug u. c. u. c. und schaffte dieselben zu der Mutter ihres Bräutigams, ebenso 1 Paar der Mutter ihrer Dienstherrin weggenommener Strümpfe. Verschiedene dorthelbst vorgenommene Haus-suchungen förderten die theilweise im Keller aufbewahrten Gegenstände zu Tage. Es wurde darauf Strafantrag gestellt, gegen die Dienstmagd wegen Diebstahls, gegen die Andere, weil sie wissenlich derselben Beistand geleistet zur Sicherung ihres Vortheiles. Erstere wurde sofort aus ihrem Dienst entlassen, machte sich weg von hier und konnte erst unlängst, nachdem ein Steckbrief hinter ihr her erlassen worden war, festgenommen werden. Sie legte im heutigen Verhandlungstermine ein umfassendes Geständniß ab, während ihre Mitangeklagte jede ihrerseitsige Schuld in Abrede stellte. Der Gerichtshof vernichtete die Erstere mit Rücksicht auf den ziemlich erheblichen, in Frage kommenden Werth, eine wegen Eigenthumsvergehens er-littene Vorstrafe, mit Rücksicht andererseits auch auf den Umstand, daß die Gegenstände wieder in den Besitz des Bestohlenen gelangt sind, zu 3 Monaten Gefängnis, sprach dagegen die Zweite von Strafe und Kosten frei wegen mangelnden Beweises, daß sie von der unrechtmäßigen Entwendung ge-wußt habe. — Ein junger Mann von hier, welcher, ohne der Militär-behörde vorher Anzeige zu machen, als Ersatzrekrut erster Classe aus-gewandert ist, wurde dafür in eine Geldstrafe von 100 Mark genommen, eventuell in 10 Tage Haft. — Einem Viehhändler von hier und einem Handelsmann und Megger von Dohheim wird zur Last gelegt, daß sie am 9. Januar bei 3 Grad Kälte verschiedene ihnen gehörige, nach gewordene Räuber im Viehhof stehen lassen und dieselben dadurch in Aergerniß er-regender Weise roh mißhandelt haben. Sie wurden, nachdem sie für über-führt erachtet worden waren, zu 15 Mark Geldstrafe eventuell 3 Tage Haft verurtheilt. — Drei Arbeiter von Clarenthal sollten am 28. Januar d. J. dorthelbst mittelst Weimruthen Singvögeln nach-gestellt haben, wurden jedoch mangels genügender Ueberführung von Strafe und Kosten freigesprochen. — Verschiedene Personen, welche Einspruch erhoben hatten wider wegen Uebertretungen ihnen zu-gestellte Strafvorfügungen, zogen denselben vor Eintritt in die Haupt-verhandlung zurück. — Ein im Dambachtal wohnender Herr war in eine entsprechende Geldstrafe genommen, weil er sich einer Straßenpolizei-Con-travention durch Unterlassung des Streuens auf seinem Trottoir bei Blati-eis schuldig gemacht habe. Die Verhandlungen in dem in Folge seines Einspruchs anberaumten Hauptverhandlungstermine wurden ausgesetzt, um vorerst Erundigungen darüber einzuziehen, ob die betreffende Strafe außerhalb des Stadtberings liege oder nicht. — Eines Abends ist ein hiesiger Fuhrknecht mit dem von ihm geführten Lastwagen durch vers-chiedene Straßen gefahren, ohne die polizeilich verlangte brennende Laterne bei sich zu führen; zur Strafe wurde ihm die Zahlung einer Geldstrafe von 3 Mark, eventuell die Verbüßung einer Haftstrafe von 1 Tag auf-erlegt. — Schließlich wird eine hiesige, vielfach vorbestrafte Prostituirte wegen Verstoß gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften in eine Haftstrafe von 14 Tagen genommen.

(Der Festactus) zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers nahm in der Mittelschule an der Lehrstraße einen erhebenden Ver-lauf. In ausgezeichnete Weise wurden die Festspiele und Declamationen von den einzelnen Klassen vorgelesen, und in einer vortrefflichen Ansprache

legte der Rector der Anstalt den abgehenden Schülern mit Hinweisung auf das erhabene Vorbild unseres Kaisers die Pflichten gegen Haus und Staat an das Herz.

(Gratulations-Adresse.) Zum Geburtstag Sr. Hoheit des Erbprinzen zu Nassau wird eine Gratulations-Adresse abzusenden beauftragt, welche zur Unterschrift in dem Badencollege des Herrn Badermeisters Arnold Berger, Häfnergasse 9, offen liegt.

(Ausstellung.) Die diesjährige Ausstellung von Schülerzeichnungen der hiesigen Realschule, Orantenstraße, kann heute Sonntag den 18. März Vormittags von 10-12 Uhr und während der Prüfungstage der Anstalt, nächsten Montag und Dienstag, noch besichtigt werden. Die Eltern der Schüler, sowie Freunde eines guten Schulzeichnunterrichts sollten die Besichtigung derselben nicht veräumen.

(An der Höheren Töchter-Schule) findet die öffentliche Prüfung morgen und übermorgen statt. Auf den uns vorliegenden Jahresbericht der Anstalt pro 1892/93 kommen wir noch zurück.

(Fidelio.) In der vorgestrigen Generalversammlung der Gesellschaft „Fidelio“ wurden die Herren Robert Wagner als Präsident, Georg Mondorf als Vice-Präsident, Ph. Bierbrauer als Kassirer, J. A. Dietrich als Schriftführer, Jacob Kaufmann als Oeconom, sowie zu Beisitzern die Herren S. Deubel und Ph. Sulzer gewählt bezw. wiedergewählt.

(Besättigung.) Gestern erfolgte durch das Königl. Verwaltungsamt die Besättigung von der israelitischen Gemeinde am vorigen Sonntag gewählten Herren Leopold Marx und Albert Reisenberg als Mitglieder des Cultusvorstandes.

(Die vierte Monats-Versammlung der Forstwirthe des Regierungsbezirks Wiesbaden) findet am Samstag den 31. März d. Abends 6 Uhr bei Herrn Ditt im „Nonnenhof“ dahier in Verbindung mit einem gemeinschaftlichen Abendessen statt. — Auf der Tagesordnung steht: 1) Wie ist das Verhältniß beim Eigenschaftswaldbetriebe einzurichten, um eine sichere Grundlage für die Wahl der vortheilhaftesten Untereibzeit zu gewinnen? 2) Ist die Beibehaltung der großen, gemeinschaftlichen Kindervereinigungen im Regierungsbezirk Wiesbaden zweckmäßig? 3) Mittheilungen über Holzverkaufs-Nachrichten; 4) Festsetzung des Termins zur Abhaltung der Jahresversammlung, Wahl des Ortes und Aufstellung der Tagesordnung für dieselbe.

(Schlichter's Porträt.) Im Verlage des Herrn Photographen Geißler dahier wird, dem Vernehmen nach, demnächst das Porträt unseres verstorbenen Ersten Bürgermeisters Schlichter erscheinen und käuflich zu erhalten sein.

(Handelsregister.) Die Firma Lazarus Fürth dahier ist erloschen.

(Submissionen.) Zu dem gestrigen Termin zur Eröffnung der Submissions-Offerten auf Herstellung der eichenen und tannenen Fußböden im Verwaltungsgelände der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage lagen folgende 6 Offerten vor. Es erboten sich, die Arbeiten zu liefern die Herren Ferd. Otto und Frig. Christmann für 5293 M. 25 Pf., W. Heiland für 6080 M., F. Moser für 4779 M. 20 Pf., Carl Romberger für 5425 M., L. Hanfsohn und Carl Fuß für 5784 M. 50 Pf. und Frau W. Gail Wwe. für 6672 M. 25 Pf.

(Extra-Beilage.) Der „Allgemeine Voranschau- und Sparcassen-Verein“ fügt der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ in einer Extra-Beilage den „Geschäftsbericht über das Jahr 1892 (18. Geschäftsjahr)“ bei. Wir empfehlen diese Mittheilungen der Beachtung der Mitglieder des genannten Vereins und aller Interessenten.

(Gestohlen) wurde in der Nacht zum Freitag an der „Schönen Aussicht“ an einem Gartenthore befestigte große messingene Glocke. Die Diebe waren mit vielem Raffinement hier vorgegangen, sonst hätte die Entfernung dieses Gegenstandes nicht so geräuschlos erfolgen können. Messing scheint in letzterer Zeit überhaupt ein „sehr gefragter Artikel“ der Herren Langfinger zu sein, denn neulich sollen auch der Stadt gehörige, im Dern'schen Garten lagernde Wasserichläuche sämtlich ihrer aus jenem Metall gefertigten Gewinde nachlicher Weise durch diebische Hände entledigt worden sein. Auch in vergangener Nacht wurden wieder, und zwar diesmal in der Kapellenstraße, mehrere Scheiben entwendet.

(Der Storch) hat nun auch bei uns Einkehr gehalten. Seit gestern Vormittag 11 Uhr thront er wieder auf seinem altbekannten Niste in der Kirchgasse und klappert — vor Kälte.

(Personal-Nachrichten.) Dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Efferst in Frankfurt a. M. (früher dahier) ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension bewilligt. — Dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb ist die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des ihm verliehenen Großcomthurkreuzes des Königlich griechischen Erldier-Ordens erteilt worden. — Herr Gerichts-Assessor de Nien zu Frankfurt a. M. wurde zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Wiesbaden ernannt. — Herrn Regierungs-Rath v. Bischoffshausen dahier ist der Character als Geheimrer Regierungs-Rath verliehen worden.

(Fürstliche Personal-Nachrichten.) Der Communal-Förster Degehardi zu Dicksied und der Communal-Hülfsförster Ochs zu Dausenau sind entlassen worden. — An Stelle des Oberförster-Candidaten Pats, welcher eine andere Verwendung erhalten hat, ist dem Oberförster-Candidaten Kayser die Revierförsterstelle Weidenhausen interimistisch übertragen. — Der Forstaufscher Kammer zu Eibelshausen ist vorbehaltlich der Festsetzung der Anciennität und der Ertheilung der Bestallung zum Königl. Förster ernannt und ihm die Försterstelle Karlsberg über-

tragen. — Die Sergeanten Gengnagel und Kahlert, sowie der Viehschweber Rockhaff, welche im Herbst d. J. den Forstverordnungs-Schulern ertheilt, sind zur Beschäftigung angenommen.

(Landwirtschaftlicher Fortbildungs-Cursus.) Im laufenden Jahre soll wiederum ein Fortbildungs-Cursus für Elementarlehrer an der Landwirtschaftsschule zu Weilburg abgehalten werden und ist hierzu Termin in der Herbstferienzeit (Ende August bis Ende September) in Aussicht genommen. Die in dem Cursus zu behandelnden Gegenstände sind folgende: 1) Chemie I. Theil, (Sauerstoff, Wasserstoff, Stickstoff, Kohlenstoff); 2) Pflanzenproductionslehre; 3) Anatomie und Physiologie der landwirtschaftlichen Hausthiere; 4) Landwirtschaftliches Unterrichtswesen. Diejenigen Lehrer, welche an dem Cursus theilnehmen wollen, haben ihre Gesuche bis zum 1. Juni l. J. bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen hier selbst, vorzulegen.

(Der Mörder Kossäth), des Berliner Gelbbriefträgers, soll einem gestern aus Berlin gemeldeten Gerücht zufolge, verhaftet und sein Name Graff sein.

Kunst und Wissenschaft.

(Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Stilleben“ von W. Nickrath, „Seelbild“ und „Mondaufgang am Silbersee“ von D. Steinicke, „Blätter und Blüthen“ und „Anemonen“ von M. Hovmuth, „Am Starnbergersee“ und „Bei Bosenhofen“ von C. Bolze, „Am Starnbergersee“ und „Langlofer“ von C. Prestele, „Sturm-landschaft“ von C. Rath jun.

(Der „Verein für geistliche Musik“) veranstaltet nächsten Mittwoch im Saale des evangelischen Vereinshauses ein Concert, dessen Ertrag für die armen und hilfsbedürftigen Bewohner der Gifel bestimmt ist. Das Programm des Concertes enthält gemischte und Frauenchören älteren und neueren Datums, sowie verschiedene Solo-Nummern, für deren Ausführung Frau Freudenberg und Herr Solocektist Volz rath gewonnen sind.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 26. März.) Dienstag den 20.: „Rigoletto“. (Rigoletto: Herr Gulz. Mittlere Preise. Mittwoch den 21.: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Prolog, (neu eins.): „Ham Sachs“. Sonntag den 25.: „Faust“. (Margarethe: Frä. Meißl.) Montag den 26.: „Philippine Welter“.

(Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 21. März.) Sonntag den 18. Nachmittags 3 Uhr: „Roben und Vertram“. Abends 6 1/2 Uhr: „Die Glocken von Cornville“. Montag den 19.: „Das Gefängniß“, „Dr. Beiste“. Dienstag den 20.: „Garmen“ Mittwoch den 21.: „Jopf und Schwerk“.

(Ein neuer Wachtel.) Ein in Hamburg lebender Sohn Theodor Wachtel's, bis jetzt Juwelier, wird, dem W. Fr. - Bl. zufolge, gleichfalls zum Tenoristen ausgebildet. Die Stimme soll eine klängevolle und umfangreiche sein. Der neue „Stern“ wird demnächst an Hamburger Stadttheater auftreten.

(Bayreuther Festspiele.) Hans v. Wolzogen hat einen Aufruf erlassen, in welchem er die deutschen Theaterleitungen um das Arrangement von Vorstellungen zum Besten des Fonds der Bayreuther Festspiele ersucht. Director Pollini hat bereits erklärt, alljährlich eine solche Vorstellung im Hamburger Stadttheater zu geben. Die erste wird am 5. April d. J. stattfinden.

(Die Akademie der Künste zu Berlin) wählte zu ordentlichen Mitgliedern u. A. die Maler Gussow, F. A. Paulbach und Benbas und die Architekten S. Kayser und Oken (Letzterer bekanntlich der Erbauer der hiesigen Bergstraße).

(Gedenktafel.) Der Municipalrath von Venedig beschloß die Andbringung einer Gedenktafel zu Ehren Richard Wagner's an den Braminpalast, dem Sterbehause des Meisters.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Ein interessantes Urtheil über den wegen seiner vorzüglichen und raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Schmerzen immer allgemeiner zur Anwendung kommenden **Judischen Balsam** fällt u. a. auch Herr Gerichtsarzt Dr. Müller. Derselbe schreibt: „Seit drei Wochen liege ich an chronischem Gelenk-Rheumatismus oder Gicht darnieder, so daß ich nur über mich als einziges Veruchs-Object berichten kann.“

Es ist mir unzweifelhaft, daß der Balsam eine günstige Wirkung insofern ausübt, als er die schmerzhaften Spannung und Entzündung der betroffenen Gelenke ziemlich rasch lindert und wohl auch ganz ausheilt. Dies ist viel und sichert dem Mittel schon die Berechtigung, unter den besten Veränderungsmitteln gezählt zu werden.“ Alles Weitere ersehe man aus der in heutiger Nummer befindlichen Annonce. (Nr. No. 5890.)

Nur allein Apotheker **Radlauer's Coniferen-Geist** (Tannenwaldbalsam) aus der Rothen Apotheke in Posen wird von der Professor Dr. Reclam'schen Zeitschrift für öffentliche Gesundheitspflege als das wirksamste und angenehmste Mittel zur **Reinigung und Erfrischung der Zimmerluft** empfohlen und ist besonders wohltuend für Brust und Nervenleiden. Flasche M. 1.25, 6 Fl. M. 6; 1 Borkänder M. 2. Niederlage in Wiesbaden in **Dr. Lade's Gasapothek.**

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

(us.) Im
Elementar-
alten werden
Ende Sep-
behandelnden
Wasserstoff,
atomie und
thätigkeits-
theilnehmen
t. Regierung.

Trägers, soll
stet und seit

„Stilleben“
„Lifersee“ von
von M. Gode-
G. Folge
e. „Sturm“

Allet nächst
concert, des
sifel bestimm-
Frauensch
ammern, f
eckst Woll

es bis zum
Herr Bulh
sten Gebur
inf.). „San-
kl.) Montag

dttheater
thr: „Robe
le“. Mont
.: „Carmen“

bender Sol
Fr. „Bl.“ p
ll eine Klang
demnächst an

en hat eine
ngen um de
r Bayreuth
jährlich ein
Die erste wo

u ordentliche
und Benbad
kannlich be

g beschloß b
gner's an

r.

gültigen un
en immer ab
um fällt u.
t drei Woch
arnieder 20.
kann.

stige Wirkun
Entzündung
g ganz aufhe
ung, unter b
re ersehe ma
p. 5890.) 80

eist (Tanner
Professor D
als das ein
Erfrischung
end für Br
häuser M.
te. 390

Wiesbaden,
Hager.)

Literarische Confirmations-Geschenke,

reichhaltigste Auswahl — billigste Preise.

Wiesbaden,
84 Kirchgasse 84.

Keppel & Müller,
Antiquariat und Buchhandlung.

6521

Gardinen

neueste Dessins,

grosse Auswahl.

H. W. Erkel,

Wilhelmstrasse 42.

7104



Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 7,

empfehlte sein großes Lager der neuesten

Patent-Mäshmaschinen „Phoenix“

(ohne Schiffe nähen), unübertrefflich durch ihre große Leistungsfähigkeit, ihren einfachen und dauerhaften Mechanismus, ihren leichten und ruhigen Gang und schöne Ausstattung. Große Auswahl von Singer-Maschinen mit Hand- und Fußbetrieb.

Reihenstich, Tambourir, Blisse, Kränzel, Strick- und Knopf-Loch-Maschinen. Mehrjährige schriftliche Garantie, Unterricht unentgeltlich.

Reparaturen an allen Arten Maschinen werden schnellstens prompt und billig ausgeführt.

7150

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

2180

Schuhwaaren.

Empfehle für Confirmanten Zug-, Knopf- und Schaftstiefel, sowie alle Sorten Schuhe und Stiefel für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl und bester Arbeit zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, 13 Schwalbacherstrasse 13.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell besorgt.

6378

Zurückgesetzte Corsetten,

50 Pfg. anfangend, bei

G. Bonteller, Marktstraße 13.

Dogheimerstraße 47 sind Umzugs halber billig abgegeben: Mehrere vergoldete Bilderrahmen, zehn bis zwölf Oelgemälde, neue Kunstblätter, ein massiver, runder Rußbaumtisch mit eingewachsenem Stern (Unicum), sowie ein großer Schreibsecretär.

7150

Das Bettfedern-Lager Harry Unna in Altona

versendet tollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute, neue

Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte für 1 Mark
25 Pf., prima Halbdaunen nur 1 Mk. 60 Pf.
Verpackung zum Kostenpreise. Bei Abnahme von 50 Pfd.
5 % Rabatt. 3837

W. Brühl Sohn's Schuppen-Wasser

beseitigt, nach vieler Erfahrung als unübertrefflich erprobt
und geprüft, binnen Kurzem: alle Schuppen der Kopfhaut,
verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht denselben einen
schönen Glanz und macht alle Pomaden und Haaröle überflüssig.
„Bewährtes Mittel gegen sogenanntes Haarweh“.

Bei Nicht-Erfolg wird der Betrag zurückerstattet.

Preis per Originalflasche Mk. 2.25.

W. Brühl Sohn, Coiffeur,
5 Bahnhofstraße 5.

4587

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt. S. Goldmann & Co.,
Dresden, Marienstraße 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei
Dahlem & Schild, Langgasse No. 3, **H. J. Viehöver**,
Marktstraße 23, **Fr. Blank**, Louisen-
straße 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9, und
E. Moebius, Taunusstraße 25. 222

Bei Zahnschmerz und Mundgeruch

ist **Dr. Hartung's** berühmtes Zahn-Mundwasser
bestes Mittel, à Flacon 60 Pfg. echt in Wiesbaden bei
Dahlem & Schild (Inh.: Louis Schild), Langg. 3.

27

Gebrüder Gehrig's

ächte electromotorische

Zahnhaltsbänder,

seit 35 Jahren einzig bewährt, Kindern das Zahnen zu
erleichtern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu verhüten, sind ächt
zu beziehen à 1 Mk. durch die Erfinder **Gebrüder
Gehrig**, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin
SW., Besselfstraße 16.

In Wiesbaden ächt zu haben bei **W. Victor**, kleine
Burgstr. 7, und **H. J. Viehöver**, Marktstr. 23. 10796

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. Bestellungen können bei **Frau Neuge-
bauer**, geb. Böffler, Hochstraße 20, sowie Hellmundstraße 27
gemacht werden. Geschwister **Löffler**, Federnreiniger. 107

Ein noch gut erhaltenes **Tafelklavier** ist zu verkaufen.
Bäheres Expedition. 2614

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.

105

Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trindhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrication.

Piano-Verleih-Anstalt, Reparaturen
und Stimmungen. 104

1880: Safford,
I. Preis.

1881: Weibens,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin**. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in **Pianino's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. c.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

101

C. Langer, Pianist und Klavierstimmer,

empfehlte sich den hochverehrlichen Herrschaften bei festlichen
Gelegenheiten im Klavierspiel neuester Musik. 7542

Zu Aufpoliren von Möbeln nach eigener

Methode (verhindert das Aus-
schlagen des Oels, **Pianos** und **schwarze Möbel** erhalten
Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich
höflich **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 2044

Zu kaufen gesucht

eine gut erhaltene **Polstermöbel-Garnitur**, event. eine
ganze Zimmer-Einrichtung, gegen sofortige Barzahlung.
Offerten mit Preisangabe sub B. B. 10 an die Exped. dieses
Blattes erbeten. 7587

Großer und billiger Verkauf von Schuhwaaren.

Große Auswahl Confirmanden-Schuhe und Stiefeln billigt, prima Damen-Knopf- und Bugstiefel zu 8 Mk., Herren-Bugstiefel zu 7 Mk. empfiehlt

Fr. Becker, Michelsberg 7. 7147

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß am hiesigen Platze Langgasse „Hotel Adler“ ein

Spielwaaren-Geschäft

eröffne und um gültigen Zuspruch bitte.

Langjährige Verbindungen mit den besten Häusern setzen mich in den Stand, stets Neuheiten zu billigen, aber festen Preisen bieten zu können.

Mit Hochachtung

Carl Beyde aus Leipzig.

Wiesbaden, den 11. März 1883.

7125

Preuß. Lotterie-Original-Loose

erster Classe 168ster Lotterie (Ziehung: 4. und 5. April 1883) $\frac{1}{2}$ 91 Mark, $\frac{1}{4}$ 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ 154, $\frac{1}{4}$ 77 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an Preuß. Original-Loosen (denn $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$ und $\frac{1}{32}$ Original-Loose gibt es in der Preuß. Lotterie überhaupt nicht) pro erste Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50 und $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark) verleihe gegen Baar.

Carl Hahn, in Berlin S., Alexandrinenstraße 93. 6687

Ausverkauf von Wasserleitungs-Gegenständen.

Vorthellhafte Gelegenheit für die Herren Bauunternehmer.

Prima Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Hähne aller Art für Haus-, Bade- und Gartenanlagen. Wasserstein-Geruchabschlüsse, Strahlröhren, Schlauchschrauben.

Badewannen und Badeöfen, sowie Garniturtheile dazu. Closets in bewährten Systemen, Fontainen, Statuen, Springbrunnen-Aufsätze, Pumpen verschiedene Sorten, Douche-Spritzen.

Auf Wunsch stehen tüchtige Installateure zur Aufstellung für mäßigen Lohn zur Verfügung.

Dotzheimerstrasse No. 8. C. J. Stumpf, Dotzheimerstrasse No. 8.

4218

Ausverkauf von Cigarren und Cigaretten

zu und unter dem Einkaufspreis wegen Aufgabe des Artikels.

Bugleich empfehle Osterelerfarben in prachtvollen Nuancen, Fußbodenlacke, Oelfarben und Pinsel zu den billigsten Preisen.

Droguerie W. Simon, große Burgstraße 12.

5843

Medaillon-Form.

Kanape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisinroth, pur Seide, nicht gebraucht, werden um den halben Preis des realen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 5745



Neu! Brillant.

Eierfarben, giftfrei,

in 9 schönen Farben, à 5 und 10 Pf. per Paquet, Gold und Silber à 10 und 20 Pf. 4 Farben in einem Carton 25 Pf.

Oster-Cartonnagen, Fantasie-Eier in reicher Auswahl.

NB. Zur Verhütung von Täuschungen auf Fabrik-Mark. man genau auf obige Schutzmarke.

Dahlem & Schild, Inhaber: Louis Schild, Langgasse 3. 7159

Ein schönes, antikes Schreibpult ist Umzugs halber preiswürdig abzugeben. Näheres bei Anton Cron Morikstraße 11. 6500

165

M

Geschäft
meine ver
schaft wi
borerft v
habe. In
kommende
Arbeits

Wiesba

H. Bu

No.

Str

und S

neueste

geänder

xxx

x

x

x

Str

Fed

6580

xxx

zum W

und pün

6471

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

ooo

300 wollene Kleidchen f. Kinder

von 1—4 Jahren
empfehlen in allen denkbaren Stoffen zu
4 bis 6 Mark das Stück

S. Süß, 6 Langgasse,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Meinen verehrlichen Kunden mache hiermit die Mittheilung, daß ich aus dem unter der Firma A. Bliard & A. Dietrich geführten **Modes- und Confections-Geschäft** heute freiwillig ausgetreten bin und mache zugleich meine verehrlichen Kunden darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft wie früher auf meinen Namen wieder weiterführe und vorerst vom 1. April an **Schwalbacherstraße 73** errichtet habe. Ich empfehle mich meinen verehrlichen Kunden bei vorkommendem Bedarf in allen **Modes- und Confections-Arbeiten** unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll **Angele Bliard.**

Wiesbaden, den 14. März 1883.

7567

fl. Burgstraße No. 1, **H. Denoël,** fl. Burgstraße No. 1,

Strohhut-Fabrik.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Façoniren angenommen und nach den neuesten Pariser Modellen schön und billig umgeändert.

6562

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Confirmanden!

Schwarze Cachemires,

doppeltbreit, reine Wolle,

7073

per Meter 1 Mark 50 Pf.

Schwarzes Tuch für Anzüge,

alle Qualitäten, sehr preiswürdig.

Weißer Cachemire, Moll,

Shirting, Chiffon, Piqué.

Michael Baer, Markt.

Für Confirmanden!

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentüchern, Mull für Kleider, Kransen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhen, Myrthen-Kränzen und Schleiertüll empfiehlt zu den billigsten Preisen

6470

C. Breidt, Webergasse 34.

Für Confirmanden und Communicanten

empfehle in größter Auswahl: Maiblumen und Myrthen-Kränze, Schleier, Kerzen-Tücher, Schleifen, Barben, Rüschen, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Taschentücher, Mull zu Kleidern, Hemden, gestickte Hosen und Unterröcke, Corsetten, Strümpfe etc. zu billigsten Preisen.

159

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Erstcommunicanten

empfehle eine große Auswahl katholischer Gesang- und Gebetbücher von den einfachsten bis zu den feinsten Sammet- und Eisenbein-Einbänden; Gebetbücher mit Schloß und Rahmen von 1 Mt. 50 Pf. und Sammet-Bücher von 3 Mt. 50 Pf. an; ferner Rosenkränze, Kerzen, Kränzen und Kränzchen zum Anhängen.

6438

K. Holzberger, vis-à-vis der Königl. Polizei.

Für Confirmanden



7116

Der Ausverkauf

zum Selbstkostenpreis meiner Vorräthe in

garnirten und ungarnirten Hüten, Strohhüten,

Schleiern in Tüll, Gaze, Pariser Crêpe etc.,

Blumen, Federn, Spitzen, Band,

Atlas, Sammt, Satin merveilleux etc. in diversen

Farben, Rüschen, Agraffen etc., —

sämmtliche Waare neu, sowie nur in guter und erster Qualität, —

dauert nur bis Ende März c.

5813

J. Birnbaum, Webergasse 6, I. Etage.

zum Waschen und Façoniren werden angenommen und pünktlich besorgt bei

6471

C. Breidt, Webergasse 34.

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

werden zum Waschen, Färben und Façoniren angenommen unter Zusicherung prompter Bedienung bei billigsten Preisen.

Musterhüte zur gefälligen Ansicht bereitstehend.

Louise Beisiegel, Modes,

6529 Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

oooooooooooooooooooooooooooo

Strohhüte werden zum Waschen und

und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert.

6138 **Mathilde Brühl, Bahnhofstraße 5.**

Haarzöpfe, sowie alle Haararbeiten fertigt schnell und

billig **Heinrich Schug, Adlerstraße 18.** 7189

Garantie d. Echtheit.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta, das unverfälschte und zuverlässigste Erhaltungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Päckchen à 1 Mt. 20 Pf. und 60 Pf.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 60 Pf.

Apotheker Sperati's ital. Honigseife, ganz vorzügliches mildes und wohlthuesendes Waschmittel, in Päckchen à 50 und 25 Pf.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 1 Mt.

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, zur Conservierung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 1 Mt.

Professor Dr. Lindes' vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 75 Pf.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 1 Mt. und 50 Pf.

Echt zu obigen Fabrikpreisen bei

Dahlem & Schild, Droguerie.

6115

(Inhaber: Louis Schild.)



Gegen Körperschmerzen

wie: Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Migraine, Neuralgie, Kopfschmerzen, rheumatische Zahnschmerzen, Ohrenreissen, Anschwellungen, steife Glieder, hat sich nach den vielseitigen damit angestellten Versuchen kein Mittel so vorzüglich bewährt, wie der seit einiger Zeit auch in Europa eingeführte Saft der *Eperua falcata*, welcher unter der Bezeichnung:

Indischer Balsam

zunehmend dem Verkehr überlassen wurde. Nach dem Urtheile von Autoritäten leistet dieses reine, unverfälschte Naturprodukt, welches schon lange von den Bewohnern der Tropen gegen rheumatische Affectionen mit bestem Erfolge benützt wird, und in den Gegenden wo es gewonnen wird, ein bedeutendes Renommée genießt, Erstaunliches. Die Wirkung des Balsams ist eine überraschend schnelle und seine Anwendung — die schmerzhaften Stellen werden mit dem Balsam eingerieben — ohne jegliche schädliche Nebenwirkung. Ein Flacon, welcher für wochenlangen Gebrauch ausreicht, nebst Prospect kostet M. 1.— NB. Um sicher zu sein, den echten Indischen Balsam und kein verwerthloses Gemisch zu erhalten, achte man darauf, daß jedes Flacon die obenstehend abgebildete Schutzmarke trage.

Depots: in Wiesbaden: **Dahlem & Schild**; in Ditz: **Apotheker Dr. Wuth**; in Biebrich: **Hof-Apotheker**; in Dillenburg: **A. Henrich.** 309

Möbel,

nussbaumpolirte, als: **Secretär**, Buffet, Kleiderschränke, Waschkommoden, franz. Bettstellen u. s. w.

zu verkaufen bei **Schreiner A. Müller**, Walramstr. 31. 6476

Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt zu b. Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalstr. 30. 13049

Eine überpolierte Bettstelle für 30 Mark zu verkaufen Adlerstraße 23. 6215

Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen- und Magenleiden geheilt.

Als den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der **Malz-Präparate**, Hof-Lieferanten der meisten **Converane Europa's**, Herrn **Johann Hoff**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das Malzextrakt war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade für **Reconvalescenten** und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.

Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mt., 13 Fl. 7,30 Mt.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die Leiden der Schwindsucht. 1 Fl. à 3 Mt., à $1\frac{1}{2}$ Mt. u. 1 Mt.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malzextrakts, nervenstärkend. 1 Pfd. à $3\frac{1}{2}$ Mt., à $2\frac{1}{2}$ Mt.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blut-schaffend. 1 Pfd. à 5 Mt., à 4 Mt.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Büchse 1 Mt.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf. und 40 Pf.

Feinste Toilettemittel: Malz-Kräuter-Seife, 1 Stück à 50, 75 Pf. und 1 Mt., Malzpomade, 1 Fl. $1\frac{1}{2}$, 1 Mt.

Die Preise versiegen sich ab Fabrik Berlin.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse 4, und **F. A. Müller**, Adelheidstraße 28, in Wiesbaden. 57

Zum Selbstanstreichen

Delfarben in allen Nuancen,
Bernstein-Fußbodenlacke,
unübertroffen an Güte, Glanz und Dauerhaftigkeit,

Spiritus-Fußbodenlacke,

große Deckkraft, in wenigen Minuten trocken,
Stahlspläne, Parquet-Bodenwische
empfehlen

Dahlem & Schild, Inhaber: Louis Schild,
7158 3 Langgasse 3.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackieren von Fußböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei 6485

Wilh. Simon, Burgstraße. **Th. Rumpf, Webergasse.**
A. Schirg, Schillerplatz **F. Strasburger, Kirchgasse.**
A. Cratz, Langgasse. **Fr. Keil in Viebrich.**

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Viebrich, im März 1883.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschall,**
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 6950

Anzündholz,

fein gespalten und schön trocken, per Centner 2 Mk., buchenes
Scheitholz und Lohfuchen empfiehlt billigt

6813 **Eduard Cürten, Kirchgasse 35.**

Bei Bedarf empfehle mein Lager in allen Sorten

Ruhrkohlen I^a,

so wie magere und Flamm-Würfelkohlen der Ver-
einigungs-Gesellschaft in Kohlscheid, Coaks, Holz-
kohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquets, buchenes
und kiefernes Brennholz, Lohfuchen, ferner Borde,
Latten, Diele, Schalterbäume etc. unter Zusicherung
reeller Bedienung.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
2 Schulgasse 2.

Zimmerspäne

werden auf dem dem Kreisgerichts-Gefängnis gegenüber ge-
legenen Zimmerplatze abgegeben. 6506

6 eiserne Gartenstühle,

ganz aus Schmiedeeisen, sehr solid und gut erhalten, sowie
ein runder Gartentisch werden billig abgegeben. Näheres
in der Exped. d. Bl. 7606

Gutfindende Parzer Kanarien à 10—15 Mark sind ab-
gegeben Bleichstraße 14, 3. St. links. 7387

Kohlen.

Auf die Mittheilung der Vereinigungs-Gesellschaft für
Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid vom 7. No-
vember v. J. höflichst Bezug nehmend, halte ich mich bei
Bedarf zur Lieferung in:

Kohlscheider gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-**
kohlen für amerikanische und andere Regulir-
und Füllöfen,

Kohlscheider gew. Flamm-**Würfelkohlen** für
Ofen- und Herdbrand (flammend brennend),

Kohlscheider gew. magere und Flamm-gemischte
Würfelkohlen für Regulir-Füll-, sowie Por-
zellan-Ofen und Herdbrand,

Kohlscheider Steinkohlen-**Briquettes** für Por-
zellan-Ofen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens
empfohlen.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.
4399 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

J. L. Krug, Mengasse 3,

empfehl:

	per 20 Str.
Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—50 % Stücke,	Mk. 17.50,
Ia gewasch. u. gesiebte Rußkohlen, 40/70 Rm. groß,	" 20.—
Ia do. 25/40	" 18.50,
Ia Anthracit für amerikanische Ofen	" 23.—

Ia rhein. Braunkohlen-Briquettes Mk. 1.10,

Ia Gascoaks à gleichen Preis, wie in der Gasfabrik,

Ia kiefernes Anzündholz 2.—

Ia buchenes Scheitholz, gespalten, 1.50,

Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück 1.50,

frei an's Haus über die Stadtwage, bei Baarzahlung 50 Pfg.

Rabatt per Fahre. 3292

I^a Kohlen I^a,

so wie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

5005

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-

5015

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Ruhrkohlen

in stückreicher Qualität per Fahre (20 Centner) über die Stadt-
wage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk.
50 Pf. empfiehlt **A. Eschbacher, Viebrich,**
4736 **Adolphstraße 10.**

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Viebrich
offerirt franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen à Mk. 16.50	per Fahre von 20 Strn. über die Stadt- wage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen à " 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) à " 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen à " 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fahren 7½ % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Biekel,**
Langgasse 20. 99

Confirmanden-Hüte,

größte Auswahl, in allen Qualitäten empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Ed. Fraund Jun, Hof-Hutmacher,
7067 24 Langgasse 24.

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt Webergasse 50. 5008

Pessimisten.

(90. Fort.) Roman von F. von Stengel.

Eines Abends bei einer kleinen Hofgesellschaft, wozu nur wenige Gäste geladen waren, trat Benedict zu Carola und fragte sie nach Schönberg und ihren Eltern. Sie gab mit Freuden die gewünschte Auskunft.

„Wenn ich von Schönberg sprechen kann,“ sagte sie, „bin ich immer froh — und mit Niemanden kann ich es so gut, wie mit Ihnen — wir sind ja alte Freunde.“

Er sah sie mit einem herzlichen Blicke an, der ihr jedoch entging, und erwiderte:

„So ist mir also Ihre Freundschaft geblieben?“

Sie erröthete tief. Sie hatte an ihre ganze Familie gedacht und er nahm die Worte persönlich; sie konnte ihn jedoch nicht aufklären, und entgegnete, da er eine Antwort erwartete: „Warum sollte sie Ihnen genommen werden?“

„Ja, warum?“ wiederholte er — „ich halte sie fest! — Nun sagen Sie dem Freunde aber auch etwas, das er gerne von Ihnen hören möchte!“

„Und was ist das?“ fragte sie, als er inne hielt.

„Fräulein Carola, glauben Sie, daß ich mich in meinem Thun und Handeln von äußeren Dingen oder von momentanen Empfindungen bestimmen lasse?“

„Ich verstehe nicht recht.“

„Ich meine, ob Sie mich der Selbsttäuschung für ähig halten.“

„Graf, Selbsttäuschung ist bei Jedem möglich.“

„Gewiß, aber sagen Sie mir offen, glauben Sie, daß ich mich von der Macht der Umstände hinreißen lassen kann, etwas zu thun, das nicht meine innerste Ueberzeugung ist?“

„Sie sprechen von dem, was Ihre Gegner sagen, Sie hätten einen Nebenzweck im Auge, Sie verfolgten Ihren eigenen Vortheil mehr als den des Allgemeinen.“

Ein eigenthümliches Lächeln flog über die ernsten Züge Benedict's, eben so gut den Gerüchten gestand, als der Auffassung seiner Frage, er erwiderte jedoch:

„So, Sie haben davon auch gehört? — Und was sagen Sie dazu?“

„Daß es unmöglich ist,“ sagte sie im wärmsten Tone der Ueberzeugung.

„Ich danke Ihnen, Carola, wir verstehen uns, und müssen wohl Freunde bleiben,“ entgegnete er mit einem Ausdruck, der sie befremdete, den sie nicht zu deuten wußte.

Aber die Empfindung, welche dieses Gespräch in ihr zurückließ, gab sich in einem Briefe an ihre Mutter kund, den sie in den nächsten Tagen schrieb, in welchem sie sagte: „Niemand kann sich mehr freuen über Benedict's Sinnesänderung als ich. — Du solltest ihn nur sehen und hören, liebe Mutter, er ist ein Anderer geworden in Allem. Er sieht die Verhältnisse und Dinge nun eben so klar als früher vermischt und verfährt. Er spricht selten öffentlich, geschieht es aber, so hören Alle auf ihn, weil jedes Wort, das er sagt, der Ausdruck einer edlen, für's Höchste begeisterten Gesinnung ist. Daher kommt es auch, daß er von seinen Gegnern die höchste Achtung genießt, daß selbst die, welche ihn nicht mehr zu den Ihren rechnen können, nachdem sie früher ihre Hoffnung auf ihn bauten, ihm keinen Vorwurf machen, nur einige Niedrigdenkende schieben ihm selbstische Absichten zu. — Du würdest

glücklich sein, Graf Benedict jetzt zu sehen und zu hören, wie ich es bin, so froh und glücklich! — Keine Spur von Reue ist in mir, ja, ich danke täglich Gott, der mir die Einsicht gab, zurückzuweisen, was der Graf mir in einem Anfluge von romantischer Empfindsamkeit bot, aber — Dir kann ich es ja sagen, meine Mutter, ich liebe ihn nur um so mehr darum, daß er jetzt, wo kein Hinderniß dieser Art und trennen könnte, den Muth hat, zu zeigen, daß nur Sentimentalität ihn zu der voreiligen Erklärung brachte; ein Anderer hätte nun wohl an ein erneutes Werben, er aber hat höhere Begriffe von Mannesehre, er opfert die Liebe nicht der falschen Ehre, und dies läßt mich ihn so hoch achten.“

Als die Generalin den Brief gelesen, gab sie ihn ihrem Gatten mit den Worten:

„Ich fürchte, Carola werde die Sache anders aufnehmen und sich mit Hoffnungen tragen, die sich wohl nie verwirklicht hätten. — Gottlob, daß sie das Rechte getroffen.“

Der General las die Stelle und schüttelte den Kopf: „Benedict wäre mir ein lieber Schwiegersohn gewesen, nicht allein um seiner äußeren Vorzüge willen, mehr noch seines Characters wegen, das Mädchen wäre glücklich mit ihm geworden — es hat nicht sein sollen, und es ist gut, wenn sie sich keine Hoffnung macht. Aber mir ist zuweilen, als ob Benedict Carola doch nicht so leicht aufgeben werde, es liegt wohl in seiner Natur, die Sache mit romantischer Schwärmerei anzugreifen, aber daß nur diese die Erklärung hervorrief, möchte ich bezweifeln; vielleicht war es ein ihm selbst unbestimmbares Gefühl der Todten gegenüber, das ihn zu der sonderbaren Art seiner Werbung veranlaßte. Er muß dies nun selbst finden und dann — wer kann vorhersehen, was folgen wird? Wenn aber Carola von Freundschaft sabelt, so wird er am Ende glauben, sie empfinde nur diese für ihn.“

„Du magst Recht haben,“ meinte die Generalin, „aber wer könnte da einwirken?“

„Natürlich Niemand,“ erwiderte er, „was kommen wird, wird wohl das Beste sein.“ — — —

Während Carola und Benedict in einem freundschaftlichen Verkehr zu vergessen schienen, daß es je anders hätte sein können, während Sascha in einem Taumel von Vergnügungen doch nur den Gedanken der Rache an Raphael und Erich hegte, führte die Familie Fernow ein freudloses Winterleben. Es war nicht die materielle Noth, mit der sie kämpften, die Pension der Mutter, Raphaelen's Arbeiten und Erich's Unterrichtsstunden brachten genug ein für die wenigen Bedürfnisse des Haushaltes. — Ein anderer finsterner Gast herrschte in ihrer Mitte, der jede Lebensfreude schon im Keime erstickt und keinen frohen Gedanken aufkommen läßt: der Geist des Pessimismus, gegen den mit Erfolg zu kämpfen Raphael allein nicht stark genug war.

Der Winter verging, ohne eine Aenderung oder auch nur eine Aussicht auf Verbesserung für Erich's Zukunft gebracht zu haben. Linde küßte wehten bereits über die Fluren und Schmolzen den letzten Schnee; in der Stadt war schon keine Spur mehr davon übrig, die Sonne lockte bereits die ersten Knospen an den Gehäusen der Anlagen und Gärten heraus; Reichen, Schneeglöckchen und Primeln streckten die Köpfe zwischen dem neuen Grün hervor, während der blaue und gelbe Crocus sich an der Sonne wohl sein ließ. Auf allen Wegen drängten mäßige Menschen, die ersten Frühlingsstrahlen zu genießen — zu sehen und gesehen zu werden. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Wißt Du rasch und ahnungslos
Durch die Erste schreiten,
Nimmt das Ganze Deinen Pfad
Durch den Laut der Zweiten.
Weißt Du nur des Ganzen Huld
Stets Dir zu bewahren,
Müht es ja die Erste sein,
Wollt's Dir nicht willfahren.

Auflösung des Räthfels in No. 59: Die Grasmücke.

Die erste richtige Auflösung sandte Alfred Gron, Schüler der Mittelschule in der Beßstraße,

Beila

teute

C

vangel

raulein L

s Frank

eber, Gr

(Violine).

Ver

Tocca

Chor:

Alt-A

versch

Chor:

Prälu

für Vi

Chor:

für Or

Chor:

a) Von

b) Bit

Chor:

a) Ari

b) Cav

Chor:

eservirter

ben in d

b. 27, un

Unsere g

fmerksam

ien Zutri

des

St

Große U

nterröck

leider, f

schleifen

schleiert

knöpfen

Stro

Evan

aphieit in

80

Sonnabend den 18. März

Abends 7 Uhr:

CONCERT

in der

Bergkirche,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesang-Verein

unter gütiger Mitwirkung von

Fräulein Louise Pfeiffer-van Beek, Concertsängerin
aus Frankfurt a. M. (Alt), und der Herren Miroslav
Weber, Grossherzog. Hof-Concertmeister aus Darmstadt
(Violine), Alfred Burjam, Organist der Bergkirche,

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn K. Hofheinz.

PROGRAMM.

- | | |
|---|--------------|
| Toccata (F-dur) | J. S. Bach. |
| Chor: „Ehre sei Gott in der Höhe“ | Silcher. |
| Alt-Arie aus „Messias“: „Er ward
verschmähet“ | Händel. |
| Chor: „Ach, Herr, ich habe vertrauet!“ | Möhring. |
| Präludium und Fuge in G-moll
für Violine | J. S. Bach. |
| Chor: „Salvum fac regem“ | Gartz. |
| „Andante“ aus der 2. Sonate (op. 10)
für Orgel | Wolfram. |
| Chor: „Sanctus“ | Bortniansky. |
| a) Vom Tode } Lieder für Alt | Beethoven. |
| b) Bitte } | |
| Chor: „Anbetung“ | Palistrina. |
| a) Aria (aus der Suite) für Violine | Bach. |
| b) Cavatine für Violine | Raff. |
| Chor: „Der 43. Psalm“ (8-stimmig) | Mendelssohn. |

Eintrittskarten:

Reservirter Platz à 2 Mk., nichtreservirter à 1 Mk., sind zu
haben in der Hof-Buchhandlung von Rodrian, Langgasse
No. 27, und in der Buchhandlung von Moritz & Münzel,
Wilhelmstrasse 32.

Unsere geehrten inactiven Mitglieder machen wir darauf
aufmerksam, dass sie gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten
einen Zutritt zu unseren Veranstaltungen haben.

Der Vorstand**des Evangelischen Kirchen-Gesang-Vereins.****Für Confirmanden!**

Große Auswahl in Corsetten, Strümpfen, gestickten
Unterrocken, Hosenträgern und Taschentüchern, Mull für
Leiden, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben,
Schleifen und Handschuhen, Myrthen-Kränzen,
Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschetten-
knöpfe empfiehlt zu den billigsten Preisen

G. Bouteiller,

Marktschloß 13.

Stroh Hüte werden zum Waschen und Färb-

4177

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gewerbliche Fachschule.

Morgen Montag den 19. März Morgens von 9—12
und Nachmittags von 2—5 Uhr findet die Prüfung der Schüler
der Fachschule statt, wozu wir die Eltern und Lehrmeister der
Schüler, sowie die Freunde der neuen Anstalt geziemend einladen.
25 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

**Wahlverein der Deutschen Fort-
schrittspartei.**

Auf Antrag einer Anzahl von Vereinsmitgliedern findet
morgen Montag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr
in dem „Saalbau Lendle“ eine außerordentliche
General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die Geltung der Fortschrittspartei im
Reichstage und Abgeordnetenhaus.
- 2) Zustimmungserklärung an den Reichstag-Abgeordneten
Eugen Richter für sein Auftreten im Reichstage bei
der Berathung des Militär-Etats.
- 3) Besprechung und Beschlussfassung über die Verfügung
der Königl. Polizei-Direction, wonach die Polizei-Ver-
ordnungen nicht mehr im „Wiesbadener Anzeigebblatt“,
sondern in der „Wiesbadener Zeitung“ publiziert werden.

Der Vorstand des Wahlvereins der Deutschen
Fortschrittspartei zu Wiesbaden.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.**Eingetragene Genossenschaft.**

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des
Vereins findet

Dienstag den 20. März c. Abends 8 Uhr
im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des
Jahres 1882.
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung
für 1882 und Entlastung des Vorstandes.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes
aus 1882.
- 4) Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der
nach §. 26 des Statuts auscheidenden Herren Rentner
Carl Beckel, Rentner Chr. Saab, Kaufmann Louis
Jung und Bürgermeister-Secretär Friedr. Spig.
- 5) Mittheilungen über die in 1882 stattgefundenen Ver-
handlungen des allgemeinen Vereinstages der deutschen
Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften in Darmstadt
und des Unterverbandstages der Genossenschaften am
Mittelrhein in Alzey.
- 6) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung laden wir
hiermit unter dem Bemerken ein, daß der gedruckte ausführ-
liche Geschäftsbericht über das Jahr 1882 und das Verzeichniß
der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1883 von
Freitag den 16. März an in dem Geschäftslokale des
Vereins in Empfang genommen werden kann und in der
Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 14. März 1883.

**Der Ausschuss des Vorschuß-Vereins
zu Wiesbaden.****Eingetragene Genossenschaft.**

F. Schenck, Vorsitzender.

205

Ein Mitleser zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht
Emserstraße 18, Gartenhaus, 1 Stiege hoch.

7716

An Eltern, Vormünder &c.

In Berücksichtigung der Beschlüsse des Gesamt-Verbandes deutscher Barbier, Friseure und Hilfsgehilfen und gestützt auf die Erfahrungen während des 10jährigen Bestehens des hiesigen Barbierevereins, erlaubt sich der unterzeichnete Vorstand, Obige auf Folgendes aufmerksam zu machen. Junge Leute, welche gesonnen sind, genanntes Gewerbe zu erlernen und in ihrem späteren Fortkommen nicht gehindert sein wollen, können ihre Lehrzeit am Zweckmäßigsten bei einem Lehrherrn zurücklegen, welcher dem allgemeinen Verbands angehört, indem sie nur dadurch in den Besitz der vorschriftsmäßigen Verbandspapiere gelangen können. Jede nähere Auskunft ertheilt der Vorsitzende Herr C. Mildner, Goldgasse 18 hier. 6531

Der Vorstand des Barbier-Vereins zu Wiesbaden.

Sobald eingetroffen:

Eine Parthie Steppdecken

für Betten, einfarbig roth,

per Stück 6 Mark 50 Pf.

Alle anderen Sorten gleichfalls sehr billig.

7074 **Michael Baer, Markt.**

Gardinen,

englische Tüll- und Zwirn-Gardinen in jeder Breite zu äußerst billigen Preisen. Ausverkauf der Reste und einzelnen Fenster zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11. 6212

Gardinen & Rouleauxstoffe

in reicher Auswahl

neu eingetroffen.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse 5. 7325

$10\frac{1}{4}$ breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,

per Fenster $4\frac{1}{2}$ Mark,

Engl. Tüll- & Schweizer Gardinen,
Rouleauxstoffe, weiss und farbig.

7072 **Michael Baer, Markt.**

Eine Garnitur Möbel

umzugs halber zu verkaufen Michelsberg 8.

7681



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
4483 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Prüfungen vor
ein. Regier.-
commissar.

Staatlich beauftragte
Maschinenbau- & Baugewerkschule
Hildburghausen.

Honorar
75 Mk.
Rathko, Direktor.

Osterkarten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

7598 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.**

Strohhüte

zum Waschen und Färbieren werden angenommen
7716 **M. Jsselbacher, Marktsirasse 6.**

Corsetten

in anerkannt guten Façons bei

7177 **E. L. Specht & Cie.**

Häkelmuster, Häkellitzen und Häkelgarne

in reichster Auswahl bei

5856 **W. Henzeroth, große Burgstrasse 17.**

Louis Zintgraff,

18 Rengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.
Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Wäلتische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen, Herde, Kohlenkasten, Holzlasten, Oefenschirme, Oefenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen etc.

Ein neuer, feiner Schreib-Secretär in Rußbaumholz polirt, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 20.

Antiquität
findet sich

Ein- und

Ma

Als schön
bouquets
ordinären,
chmackvoll

112

3

aus auf Da

Da

ansieht zu
Spiegel
fürige Kle
nen, Wa
nd ohne R
tische, P
lonleang

440

Roß
auch

Das Etablissement S. Guttman & C^o, Wiesbaden,

Webergasse 8, Badhaus zum Stern,

Nürnberg: Augsburg: Düsseldorf: Frankfurt a. M.:

Lager:

Soiesplatz 5, Am Königsplatz, Grabenstraße 17, Neue Räume 9,

80

Frühjahrs- und Sommer-Saison 1883

ergebenst anzuzeigen. Speziell für diese Saison hat die Firma durch frühzeitig gegebene Ordrer und colossale Posten-Einkäufe außerordentlich vorteilhaft operiert und ist dadurch, ohne sich zu überheben, im Stande

1) die unerreicht größte Auswahl, 2) die vorzüglichsten neuesten Stoffe, 3) die unvergleichlich niedrigsten Preise zu stellen, von welchen die nachstehenden ihrer exceptionellen Billigkeit halber

== entschieden Aufsehen erregen müssen. ==

Einfachbreite, halbwollene und ganzwollene Modestoffe, 57/60 Ctm. breit.

1. Croisé Quadrillé,

Meter 45 Pfg.

2. Crêp Quadrillé,

geschlossenes Crêp-Gewebe in mehrfarbig durchgezogenen, kleinen und mittleren Caros,

Meter 50 Pfg.

3. Armure Multicolore

„für elegantes Straßenkleid“, neuestes Gewebe in soliden neuesten Caros und Farbenstellungen mit bunten Effekten,

Meter 50 Pfg.

4. Taffet quadrille,

„reizend für Kinderkleider“, vorzügliche Qualität in kleinen und mittleren Block-Caros, statt 80 Pfg. nur

Meter 55 Pfg.

5. Ulster Cloth

„für Hauskleider“, gewaltiger Stoff in neuesten Melangen und Caros, unverwundlich und waschschäft,

Meter 60 Pfg.

6. Croisé Beige,

„Reine Wolle“, in mittleren und dunkleren Melangen,

Meter 70 Pfg.

7. Taffet & Crêp Beige,

„Reine Wolle“, beste Qualität, für Promenaden- und Reisekleider, nur in Silbergrau und Modelfarben,

Meter 80 Pfg.

8. Mohair Glacé,

„das Beste für Sommerhüte“, einfarbige corps. und lüsterreiche Qualität, nur in ganz ächten Guillaile-Farben,

Meter 60 Pfg.

9. Croisé & Taffet laine,

„Reine Wolle“, in couranten, dunkeln uni-Farben,

Meter 85—90 Pfg.

10. Crêp Virginie,

„Reine Wolle“, leichter, gewaltiger uni-Stoff, großes Sortiment in neuesten Saisonfarben, Terre cotta electrique, Vieux bleu, bronze marine vert etc.,

Meter 90 Pfg.

11. Poplin Caros,

„Reine Wolle“, in soliden bunten Dessins und neuesten Farbenstellungen,

Meter 90 Pfg.

14. Cheviot melangé

„für Hauskleider“, einfarbig in dunkeln Melangen,

Supplemente Modestoffe, 100—120 Ctm. breit.

statt 1 M. 20 Pfg. nur Meter 80 Pfg.

10. Urep Virgine, Terre cotta electique, Vieux bleu, bronze marine vert etc., Meter 90 Bfg.

11. Poplin Caros, "Reine Wolle", in soliden bunten Dessins und neuesten Farbenstellungen, Meter 90 Bfg.

14. Cheviot melangé "für Hansleider", 100-120 Ctm. breit, Meter 80 Bfg.

15. Beige foulé, feines Körper-Gewebe aus bestem Material in mittel, halbdunkeln und ganz dunkeln Melangen, Meter 1 Mark.

16. Armurienne Caros, kräftiges Gewebe in den apartesten, neuesten Dessins, Meter 1 Mark 40 Bfg.

17. Beige Cachemirs, "Reine Wolle", 110 Ctm. breit, aus feinstem Merino-Wolle, uni und ganz kleine, Meter 1 Mark 60 Bfg.

Große Parthie unter Preis.

Schwarze reinwollene Cachemirs la Qualität, 110 Ctm. breit : Meter 1,40 Mk. bis 2 Mk.
Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qualität, 110/120 Ctm. breit : Meter 2 1/4 Mk. bis 3 Mk.
Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qualitäten, 110/120 Ctm. breit : Meter 1 1/2 Mk. bis 2 1/2 Mk.

18. Mousseline superbe, "Reine Wolle", einfarbiges, hochfeines Crêp-Gewebe, leicht gewallt, in allen Meter 1 Mark 90 Bfg.

19. Taffet Caros, "Reine Wolle", hochelegante Dessins in zwei- und mehrfarbigen mittleren Block-Caros, Meter 2 Mark.

20. Poplin foulé Caros, "Reine Wolle", gewallte Stoffe in ganz aparten, feinsten Dessins zu ganzen Kleidern Meter 2 1/2 Mark.

Gefaltete Roben mit Seidenstickerei in Farbe des Grundstoffes:

8-9 Meter doppeltbreiter, feinsten, reinwollener Cachemir, 2 Mal 4 Meter Seidenstickerei an beiden Seiten (eine Seite schmal, die andere Seite gestickt).
Robe im Carton verpackt nebst Modestück statt 50-80 Mk. nur 25-40 Mk.

Sontachirte Roben von bestem, reinwollenen Foulé, 8-9 Meter uni Stoff. sehr elegant arrangirt mit Seiden-Sontache, Robe im Carton statt 50-60 Mk., jetzt nur 25-30 Mk.

21. Cachemir Damiers, "garantirt waschacht", kleine Block-Caros in blau-weiß und schwarz-weiß, Meter 1 Mark 70 Bfg.

22. Drap Merveilleux, "Reine Wolle", neuestes Satin-Gewebe, ein Sortiment in nur classischen Meter 2 Mark.

23. Reinwollene Tuch foulé, "besonders für Regenmäntel", in allen neuesten uni-Farben, Meter 3 Mark 10 Bfg.

24. Schwarze Confectionstoffe, "Reine Wolle", 130 Ctm. breit, in Drap, Foulé, Solelle, Meter 2 1/2-4 Mark.

In allen diesen Stoffen sind die passenden Anspunze: Coulearte Atlasse, Repe Ottomane, Velour damassé, Velour gousfré, Satin damassé, türkische Brocat-Stoffe, Panama Quadrille und alle Farben Seiden- und Patent-Sammete in großer Auswahl sehr reichhaltig vertreten und sehr billig notirt.

Schwarze Seiden-Grenadine in großen Damast-Modellen, Seidenfette
Reinwollene neueste Grenadines in allen neuesten, solidesten Dispositionen uni, rayé, travers und caros
Meter 2 1/2 Mark.
Meter 1,60 "

S. Guttman & Co., Wiesbaden, 8 Webergasse 8, Badhaus zum "Etern".

„Dreikönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsschmerz, Blutspeien etc. leidet, findet durch den echten rheinischen

Strauben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Binderung.

Zu haben unter Garantie in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicat.-Handlung, Adelsheidstraße 28, C. Bausch, Colonialwaren-Handlung, Langgasse 35, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

241

LOFODINISCHER DORSCH (P) LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh.

in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur echt in Originalflaschen à 1 Mk.

Derselbe eisenhaltig

à 1 Mk. 40 Pfg.

in Wiesbaden

bei

A. Schirg,

königlicher Hoflieferant,

und

133

Ed. Weygandt.

Getrocknetes Obst.

als: Pflaumen à 30, 40, 55 Pfg. bis 90 Pfg. per Pfund, Apfelschnitten à 50 und 60 Pfg.,

Birnschnitten à 40 Pfg., ferner

Kirschen, Dörrio-Birnen, italienische Bräunellen, ff. amerik. Ringäpfel und amerik. Pfirsiche (geschält und entsteint)

empfehle in neuer Waare billigt.

5381

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Hellmundstraße 9.

Prima türkische Pflaumen bei 5 Pfd. 35 Pfg. per Pfd.

amerik. Ringäpfel „ 5 „ 95 „ „ „

Bohräpfel „ 5 „ 95 „ „ „

„Engros-Abnehmer billiger.

7673

J. C. Bürgener.

Kartoffeln feinsten Qualität.

Vielseitigen Nachfragen entgegen kommend, zeige ich hiermit an, daß nächster Tage eine große Sendung feinsten Sorte Kartoffeln eintrifft, für deren Güte ich Garantie übernehme.

Bestellungen hierauf sind nur an meinem Obststand am Marktplatz zu machen, woselbst auch bloß Proben verabfolgt werden.

7615

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Vorzügliche badische Sandkartoffeln

per Kumpf 35 Pfg.

bei

7765

Chr. W. Bender,

Edt d. r. Helenen- und Wellrichstraße.

Witz für Architekten und Bauunternehmer.

Ein gewandter Architekt übernimmt Nebenbeschäftigungen jeder Art unter Zusicherung raschster Erledigung und empfiehlt sich daher den Herren Architekten und Bauunternehmern. Gefällige Offerten unter A. R. 12901 bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 8

Eine tüchtige Friseurin nimmt noch einige Kunden an. Näheres Hainergasse 4. 6553

Confirmanden-Rock zu verk. Adlerstraße 49, 5th., Dachl.

Zwei Sopha's mit braunem Damast-Bezug, sowie sechs Stühle sind zu verkaufen Dranienstraße 18, Parterre. 7667

Stühle werden gut und billig geflochten, repariert u. poliert bei W. Avieny, Friedrichstraße 40. 7766

Zwei ein Jahr alte Sämmel sind zu verkaufen Adlerstraße 69, 1 St. 7699

Saathafer zu verkaufen bei R. Nassauer, kleine Wetergasse 7. 6679

Gerste und Weizenstroh zu haben Schwalbacherstraße 23, Hinterhaus links. 7778

Unterricht.

Ein Stud. phil. wünscht während seiner Universitätsferien Privat- bzw. Nachhilfestunden im Deutschen, Lateinischen, Griechischen und Französischen zu erteilen. Näh. in der Expedition d. Bl. 7436

Ein Stud. phil. erteilt Privatstunden zu mäßigen Preisen. Näh. Wöhrstraße 8. 7641

Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge, (mathematical and classical honours) desires to give visiting tuition in Wiesbaden after Easter. Great experience with army and other pupils. Highest testimonials "Villa Schwartz", Darmstadt. 7347

Eine Concertspielerin, die mehrere Jahre am Conservatorium zu Berlin und zu Köln Musik und Gesang studiert hat, erteilt gegen mäßiges Honorar Anfängern wie Vorgesrittenen Unterricht. Die besten Empfehlungen von Prof. Stern und Director Hiller stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Gründlichen Flöten-Unterricht (aller Systeme) erteilt A. Richter, erster Flötist des städtischen Cur-Orchesters, Adlerstraße 57, Hinterhaus, Parterre. 5105

Eine Dame erteilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unterricht, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.

An- und Ablage von Capitalien. 2139

Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherung-Gesellschaft“.

Villa mit 6 bis 8 Zimmern etc. und Stallung, solid und practisch gebaut, in freier, angenehmer Lage, wird billig zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten von Besitzern erbittet Fr. Mierke, im „Schützenhof“. 7119

Eine Villa, sehr elegant, feine Lage (für zwei Familien geeignet), mit schönem Garten, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. durch E. Weltz, Michelberg. 7194

Willen

in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 2059

Villa mit Gärtchen, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Eine Villa zum Alleinwohnen (vorteilhafte Kaufgelegenheit), schön gelegen, mit hübschem Garten, zu verkaufen. Näheres durch **E. Weitz**, Michelsberg. 7195

Landhaus mit Garten in schöner Lage, unweit Wiesbaden, 10 Zimmer, 5 Mansarden, 2 Küchen etc., Alles neu hergerichtet, für 26,000 Mark zu verkaufen. Auf gef. Anfrage unter R. 10 erfolgt nähere Mittheilung. 6303

Ein Haus, worin seither eine Wägerei mit gutem Erfolge betrieben, welches sich aber wegen seiner günstigen Lage auch für Handwerker etc. eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz**, Michelsberg. 7197

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, ist zu verkaufen. R. v. 11—12 Uhr. 6547

Haus für Schlosser, Schreiner etc. zu verkaufen. Näheres bei **E. Weitz**, Michelsberg. 7198

Das Gehaus Neugasse 14

ist abtheilungshalber zu verkaufen. Näheres bei **A. H. Linnenkohl**. 5153

Häuser für Colonialwaaren-Handlungen (welche seither darin betrieben) zu verk. Näh. d. **E. Weitz**, Michelsberg. 7199

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2140

Villa Dambachthal 21 zu verkaufen. 5779

Ein Haus, für ein Engros-Geschäft geeignet, gute Lage, zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg. 7200

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern etc., für eine oder zwei Familien, zu verkaufen. Näh. Exped. 5465

Die **Löb'sche Besitzung Schwalbacherstraße 22** mit 85 Ruthen Flächeninhalt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Tremus, Grabenstraße 30. 6075

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete Villa. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7475

Villa mit 3 Morgen Garten, **Villa mit 2 Morgen Garten**, sowie **Landhäuser** von 40,000 Mark an zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 7656

Ein Acker zu verpachten in der Nähe der Blindenschule. Näh. bei **K. Blumer**, Friedrichstraße 31. 7604

Eine gangbare Wirthschaft billig zu vermieten. Näh. Exped. 7526

An- und Ablage von Capitalien durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15493

Auf ein neuerbautes Haus in guter Lage werden gegen doppelte Sicherheit ca. **50—55,000 Mark** zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten unter G. 3766 besorgt die Exped. d. Bl. 7754

80—40,000 M. werden von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

Wegen Umzug werden mehrere neue Kleiderschränke zu 20 bis 25 M., ein Nähtisch zu 25 M., ein gebrauchter, großer Tisch zu 6 M. abgegeben bei Wolf, Römerberg 7. 7712

Ein gut gearbeiteter, neuer Küchenschrank und eine Hobelbank zu verkaufen Moritzstraße 28. 7522

Eine bl. Waschküche u. Alfenbelloff z. vk. Hermannstr. 8, I.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Ein Gärtner sucht auf 1. April eine kleine Wohnung; derselbe übernimmt dafür die Unterhaltung eines Gartens. Näh. bei Herrn Kaufmann Weber, Moritzstraße 18. 7523

Eine kleinere Villa in guter Lage jetzt oder später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Miethpreis gegen 2000—2500 M. Offerten unter E. R. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7586

Gesucht zum 1. Juli oder 1. October eine unmöblirte Wohnung von 4—5 Zimmern und Kuchenhof. Offerten mit Preisangabe unter Giffre H. A. C. postlagernd erbeten. 7493

Eine Schlosserwerkstätte wird in Mitte der Stadt auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 7557

Angebote:

Adelheidstraße 15, Südseite, ist im 3. Stock ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 7665

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 4224

Adelheidstraße 36.

Neu decorirte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen, vom 1. April c. an zu vermieten.

Stemrich, Rechtsanwält. 7083

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 5118

Frankenstraße 7, 2 Tr., ein freundl., möbl. Zim. z. vm. 7117

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Weisbergstraße 5 ist eine elegant möblirte Wohnung von 3 Zimmern event. mit Küche zu vermieten. 7205

Villa Weisbergstraße 19

ist eine möblirte Wohnung mit Küche, Garten etc. vom Mai ab zu vermieten. 7394

Selenenstraße 11, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Bedienung zu verm., auf Verlangen auch mit Kaffee. 7757

Hellmundstraße 11 freundl. möblirte Zimmer zu verm. 5257

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten; auch kann ein Gymnasiast Kost u. Logis erh. 6816

Herrngartenstraße 15 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Büschenzimmer, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12282

Sangaße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf 1. April möblirte Zimmer zu vermieten. 7711

Moritzstraße 6, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896

Neugasse 7, 2. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 5127

Rheinbahnstraße 2 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448

Rheinstraße 6, Parterre, zwei möblirte Zimmer zu verm. 7552

Rheinstraße 33 im Seitenbau ist einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 7486

Rosenstrasse 5

Schön möbliertes Zimmer mit Pension. 4809
Zwei ineinandergehende, gut möblierte Parterrezimmer mit
separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586
Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1. St. h. 7613
Möbl. Stube zu verm. Elisabethstraße 5 im Str. 7287
Eine schöne Wohnung in der unteren Friedrichstraße ist zum
1. April zu vermieten. N. Bahnhofstr. 5, Bel-Etage. 4273
Ein Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Michaelsberg
No. 9 im Porzellan-Laden. 7373
Ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Dranienstr. 8, II. 7556

**Zu vermieten ein freundlich möbliertes
Salon mit Schlafzimmer**
Blumenstraße 5. 7145

**Umzugs halber ist die schön gelegene
Villa Frankfurterstraße 44 mit
Stallung, Remise und Garten per
Mai zu verm. Näh. daselbst. 6584**

**Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinen-
straße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen
Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten,
mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne
Möbel vom 1. April an zu vermieten.
Nähere Auskunft wird erteilt bei Carl
Specht, Wilhelmstraße 40. 4028**

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696
To let in the Nerothal a comfortably furnished room with
or without Pension. To apply at the office of this
paper. 7492

Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545
Aderstraße 28 ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 7525

Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen
Fächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

Die großen Leiden des „kleinen Krieges“.

Aus der Feld-Correspondenz eines nervösen Manöver-Heutenants.

Manöver-Quartier „Irgendwo“, am Soundsovielten.
Geliebte Anna!

Wenn ich Tauben auf dem Dache gurren höre, ach, so denke ich dabei
nicht nur an Deine holden Taubenaugen, geliebtes Herz! Mir erscheint
dieser Vogel nicht nur mit dem Delblatt im Schnabel, sondern er schwirrt
vor Allen gerupft, gebraten, gekocht, geschmort — kurzum in allen nur
möglichen gastronomischen Gestalten — bald hohl, bald fleisch- oder rosinen-
gefüllt — vor meinem geängstigten inneren Auge auf und nieder!

Anna — heute ist der siebente Tag unserer Trennung, und neun Mal
hat mich nun schon dieser sogenannte Vöte des Friedens, leider nicht als
Traumbild, sondern in ebenso greif- als ungenießbarer Wirklichkeit heim-
gesucht, und immer klarer wird es mir in der zagenden Seele, daß er,
d. h. sie — die Taube nämlich — weit weniger als Symbol der Venus,
denn als „Fluch des Manöver-Heutenants“ bezeichnet zu werden verdient!

Der Glanzpunkt eines einzigen „Seel-Quartiers“ ist wie ein Meteor
an meinem staubigen Manöverhimmel aufgetaucht und jach entschwinden,
und vor einer Stunde rückte ich wieder in das zwiebelnuchendustende
Dörflein zum lieben „Bisfang“ ein.

Das Dörflein macht ein recht freundliches Gesicht, wie die meisten

* Nachdruck verboten.

Dörfer unseres guten Thüringerlandes und ist in einer Terrainspalte ge-
legen, welche hoffentlich meinen Herrn Capitän nicht zu schändlichen Vorposten-
dienstgeleiten am morgenden Ruhetage verführen wird.

Er steht zwar, wie Du weißt, dicht an der Majorsecke, ach, und da
sind solche Extravaganzen nicht unmöglich; auch liegt der Brigadestab nur
einen Büchschuß weit von uns entfernt — aber es wird ja nicht
gleich das Schlimmste eintreffen!

Ich bin mit meinem Zuge detachiert; klingenden Spieles — obgleich
der Tambour das einzige „musikalische Instrument“ ist, das wir bei uns
haben — rücken wir in Alben (thüringisch — läben) ein, über dessen
inneren Werth mir der Fourrier am Eingange sofort den nöthigen Auf-
schluß gab. Das alltägliche Quartier-Frage- und Antwortspiel zwischen
ihm und meiner Benigkeit begann, in welchem ich natürlich — wie in
diesem Manöver mit Permanenz den Kürzeren, d. h. den „Bisfang“ zog.

„Ist kein Gasthaus da, wo man leidlich anständig unterkommen kann?“
frage ich.

„Nur ein „Logirbares“, zu Befehl, und in dem ist heute Abend Tanz.“

„Na ja, wie gewöhnlich!“

Der stellvertretende Herr Ortschulze lassen dazu den Herrn Lieutenant
ganz gehoramt um Urlaub für die Mannschaften bitten; das Dorf wird
ein Fäßchen Freibier auflegen — und der Herr Lieutenant werden
gehoramt gebeten, die Gesellschaft auch mit Ihrer Gegenwart zu
beehren! — — —

Anna — wenn ich einst zum doppeltgestirnten Himmel eines Compagnie-
heßes aufgestiegen sein werde: ich schide nie einen Fourrier voraus, der auch
nur einen Volka-Fuß heben kann! Ich schwör's bei meinem Schwerte!

Das Schlimmste bei der Sache ist, daß ich fast jeden Abend den Deuten
die Ehre anthon muß — und — Hand auf's Herz! — sei mir nicht böse,
aber es geht wahrhaftig nicht anders — ich Unglücksarm muß bei solchen
Gelegenheiten immer mit heran an die Ramme — an den Tanz, wollt'
ich sagen! Wahrhaftig, süße Anna, es ist Pflicht, reine Pflicht, und nicht
das geringste Vergnügen! Dir zum Troste sei's gesagt: ich tanze ohne
Wahl — Blonde, Brünnetten, Parte und Stärkere, es ist mir Alles so zu
sagen Erbswürst!

Ich werde also beim Schöpfen des Vorfes „legen“.

Blonde, flachshaarige Knäblein und Mägdelein ergreifen jedes seinen
Solbaten; der eine trägt das Gewehr, die andere den leeren Brodbütel,
und so führen sie den Mann im stillen Triumph die Dorfstraße entlang,
der heimathlichen Hütte zu. Die Gänse, durch das außergewöhnliche
Ereignis aus ihrer Ruhe aufgeschreckt, schreiten im Geschwindschritt —
120 in der Minute — aufgeregt voran und stürzen sich endlich, ängstlich
schreiend, in den grünlich schimmernden, schlammigen Teich, der in keinem
ordentlichen thüringischen Dorfe fehlen darf, und ohne Ausnahme so an-
gelegt ist, daß man des Abends halbflos und mit der allergrößten Bequem-
lichkeit hineinfallen kann!

Ich sagte, der Schrei der Gänse hätte ängstlich geklungen; ich glaube,
dieser Ausdruck war nicht ganz richtig gewählt; es schien mir eigentlich
mehr, als ob sie sagen wollten: „Gickad“ — was in der Sprache der
Katholikreiterinnen etwa gleichlautend ist mit unserem: „Gott sei Dank,
daß das Manöver nicht um Martini fällt, sonst wären wir rettungslos
aufgeschrieien!“ —

Mein „Götterknabe“, der mich zu seinem Herrn Vater, dem Schöpfen,
und zu seiner Frau Mutter, der Schöppin, führt, ist ein niedliches, kleines
Bauernmädchen; sie wagt mich natürlich nur „mit Hindernissen“ anzusehen;
der Berliner Schusterjunge würde in diesem Falle sagen: „Gen Oge spendir'
ich bran!“ — Doch halt, ich will nicht wieder kalauern; die Redaktion
eines nicht ganz unbekannten Berliner Wochenblattes hat mir für die
„allzubefleckten Kalauer“ eines anonym begangenen Dramas erst kürzlich
die Judlin'sche Waschanstalt empfohlen — und so etwas macht bedenklich!
Sie — die Kleine — geht auch nicht wie andere Menschenkinder, nein, sie
schleicht vorwärts, so schnell die unbefleckten Füßchen sie tragen wollen;
dann wartet sie einen Augenblick, bis ich im gemäßigteren Tempo ihr nach-
gekommen, und dann beginnt das Manöver von Neuem.

Weh, das Fest meiner Ankunft hat schon seine blutige Vorfeier gehabt!

Da liegt meine Hütte! Mir schaudert, denn mein Fuß schreitet über
kleine rothe Lachen — blaugraue Federn wirbeln auf, drei abgerissene
Köpfe der symbolischen Unschuld starren mich gläsernen Auges an — als
ob sie sagen wollten: „Du bist unser Mörder!“ — Wie falsch wird man
doch oft beurtheilt; ich hätte diese Tauben so gerne leben lassen! —

(Fortsetzung folgt.)

Gefu
altes Por
Taschent
gewobene
3) ein sch
über Antu
Schirm,
Glaserdia
Wiesba

Auf An
dahier so
11 Uhr
Kellerräum

1) der
Man
2) der
Sau
auf die
straße No
Der ad
welche j
kommen a
Wiesba
7434

Die öf
finden Mo
Mon

Dien

Die An
werden hier

Dienst
anfangs
straße 19
feinen Pin
und R
Krausen
williges P
Wiesba
7869

Mitt
anfangs
Dishitten

12
27
33
3200
öffentlich
Der A
Ramba
181

St
straße 3
geschmack

Gefunden: 1) Ein schwarzseidener Damenschirm, 2) ein altes Portemonnaie mit 1 Mt. 15 Pfg. Inhalt, 3) ein weißes Taschentuch, grz. H., Krone gestickt. Verloren: 1) Ein Paar gewobene Gamaschen, 2) eine goldene Damenuhr mit Kette, 3) ein schwarzer Hut (Kapphut), 4) ein Billet von Viebrich über Antwerpen nach New-York lautend, 5) ein schwarzseidener Schirm, 6) ein Portemonnaie mit 45 Mt. Inhalt, 7) ein Glaserdiamant. Entflohen: Ein Kanarienvogel.
Wiesbaden, 13. März 1883. Der Königl. Polizei-Director.
S. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Vorstandes der evangelischen Kirchengemeinde: dahier sollen **Montag den 19. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** zwei der evangelischen Kirchengemeinde gehörige Kellerräume, als:

- 1) der Keller unter der evangelischen Hauptkirche auf dem Marktplatz und
- 2) der Keller unter diesem Plaze vor der evangelischen Hauptkirche

auf die Dauer von 5 Jahren in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, verpachtet werden.

Der ad 1 bezeichnete Keller wird zuerst in 2 Abtheilungen, welche jede einen separaten Eingang besitzt, und dann zusammen ausgebaut.

Wiesbaden, den 13. März 1883. Der Bürgermeister.
7434 Coulin.

Die öffentlichen Prüfungen in der städtischen Höheren Töchter-Schule finden Montag den 19. und Dienstag den 20. März in folgender Weise statt:

Montag, 8-9: Kl. VIa.	2-3: Kl. IX.
9-10: " VIIb.	3-4: " VIII.
10-11: " VIIa.	4-5: " Va.
11-12: " VIIb.	
12-1: " Vb.	
Dienstag, 8-9: " IVa.	2-3: " IIa.
9-10: " IVb.	3-4: " IIb.
10-11: " IIIa.	4-5: " I.
11-12: " IIIb.	

Die Angehörigen der Schülerinnen, sowie die Freunde der Anstalt werden hierdurch geziemend zu den Prüfungen eingeladen.

Director Belberf.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 20. März d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „Saalbau Lendle“, Friedrichstraße 19, eine große Partie **Modewaaren** aus einem feinen Buß- und Mode-Geschäft, als: **garnirte Damen- und Kinderhüte, Blumen, Straußfedern, Fichus, Krausen, Hauben** etc., und 2 Nähmaschinen auf freiwilliges Anstehen versteigert.

Wiesbaden, den 17. März 1883.

7869 Erncke, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 21. März d. J., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem **Rambacher Gemeindevald**, Distrikten „Harsa“ und „Rißelberg“:

- 12 eichene Werkholzkämme von 3,79 Festmeter;
- 27 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz;
- 33 bucheneß " " " und

3200 Stück buchene Wellen öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird an der sog. „Rüppelmühle“ gemacht.
Rambach, den 17. März 1883. Der Bürgermeister.
181 Mayer.

Strohüte für Damen und Kinder in großer Auswahl zu bill. Preisen **Bleichstraße 33**, Barterre. Dasselbst werden alle **Büchereien** geschmackvoll und billigt angefertigt.
7745

St. Katharinen-Kirche

zu Oppenheim a. Rh.

Oster-Montag den 26. März Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Groses geistliches Concert

zum Besten der Wasser-Beschädigten,

gegeben von

Professor **August Wilhelmj**

unter gefälliger Leitung des Herrn Capellmeister **Friedrich Lux** aus Mainz

und unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein **Amalie Kling** (Alt), Concertsängerin aus Frankfurt, Frau **Johanna Reutter** (Sopran) aus Mainz, Fräulein **Webel** (Sopran) aus Mainz, Herrn **August Raff** (Tenor), Concertsänger aus Mainz, Herrn **Mander** (Harfe), Mitglied der städtischen Capelle zu Mainz, sowie verehrl. Mitglieder des **Mainzer Damen-Gesangsvereins** und der **Liedertafel**.

PROGRAMM.

1. **Präludium und Fuge** für Orgel . . . Seb. Bach.
2. „**In Memoriam**“ für Violine . . . Aug. Wilhelmj.
- 3 a) **Arie** aus „Paulus“ . . . Mendelssohn.
- b) „**Treue**“, geistliches Lied } für Alt . . . Draesecke.
4. **Arie** für Tenor aus der „Schöpfung“ . . . J. Haydn.
- 5 a) „**Benedictus**“ für Frauenstimmen . . . Fr. Lux.
- b) „**Hymnus**“ für Sopran, Solo, Männer-Chor, Harfe und Orgel . . .
- Solo: Frau Reutter.
6. „**Air**“ für Violine . . . Bach-Wilhelmj.
7. **Arie** für Sopran aus „Messias“ . . . Händel.
- Fräulein Webel.
- 8 a) „**Im Abendroth**“, geistliche . . . F. Schubert.
- b) „**Das geduldige Erwarten**“, Lieder für Alt . . . J. W. Fränk (1681).
- 9 „**O sanctissima**“, Fantasie für Orgel . . . Fr. Lux.
- 10 „**Ave Maria**“ für Violine . . . Schubert-Wilhelmj.
11. **Arie** für Tenor aus „Elias“ . . . Mendelssohn.
12. „**Die Freie Gottes**“, Männerchor . . . L. v. Beethoven.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Reserve-Fond 7000 Mark. — Monatlicher Beitrag Mark 1.30. — Rente im Krankheitsfall Mark 1.25 pro Tag während 30 Wochen; Rente im Sterbefall 170 Mark. — Beihilfen in Sterbefällen der Mitglieder und deren Ehefrauen je 60 Mark. — Mitglieder des Allgemeinen Kranken-Vereins sind von der Beitragspflicht zu behördlichen Hilfskassen entbunden. — Eintrittsgeld für die Krankenkasse 50 Pfg., für die Sterbekasse nach dem Alter laut folgenden, durch Beschluß der General-Versammlung vom 17. Februar d. J. ertheilten Ermäßigungen Sagen:

Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.	Lebensjahr.
16-19: Mt. 1.	33: Mt. 4.60,	39: Mt. 12.—	45: Mt. 29.—
20-24: " 2,	34: " 5.—	40: " 14.60,	46: " 33.—
25-29: " 3,	35: " 6.40,	41: " 17.20,	47: " 37.—
30: Mt. 3.40,	36: " 7.80,	42: " 19.80,	48: " 41.—
31: " 3.80,	37: " 9.20,	43: " 22.40,	49: " 45.—
32: " 4.20,	38: " 10.60,	44: " 25.—	

Anmeldungen und nähere Auskunft jederzeit bei dem Director Herrn **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **C. Rötherdt**, Bleichstraße 17, **H. Trimborn**, Kirchgraben 14, und **W. Bickel**, Langgasse 20, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses.
66

Diesenjenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rentners **Ludwig Heppenheimer** von **Viebrich** Forderungen zu machen haben, ersuche ich um Einreichung ihrer Rechnungen innerhalb 8 Tagen.

Wiesbaden, den 12. März 1883.

7444

F. Schenck, Rechtsanwalt.

Busolen (1 für Martstheider), Sonnenuhren, Quadranten, Sextanten, Senkel, Wasserwaagen, Planimeter, Galvanometer, Aräometer, Aufpumpen, Flaschenzüge, Messketten, Schrant mit Glasst., Schreibtisch m. 10 verschl. Schubl. u. v. f. Weissstraße 8, II.

Notizen.

Morgen Montag den 19. März, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Reiziegeln zu städtischen Tiefbauten pro 1883/84, bei dem Herrn
Ingenieur Richter. (S. Tglbl. 62.)
Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevorstand Distrikt Bauwald.
(S. Tglbl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:
Verpachtung zweier Keller unter der evangelischen Hauptkirche und unter
dem Plage vor derselben, in dem hiesigen Rathhause Markt-
straße 16. (S. heut. Bl.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Reinigen, Auf-
setzen, Schwärzen und Abbrechen von Ofen in den städtischen
Gebäuden pro 1883/84, bei dem Herrn Stadtbaumeister Lemde.
(S. Tglbl. 62.)

Vormittags 11^{1/2} Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Seife, Petroleum, geläutertem Öl u. für die städtische Bauverwaltung
pro 1883/84, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tglbl. 62.)

Binger Kalf bei J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6. 4384

Ein Bett, ein Spiegel und verschiedene Sachen billig zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7826

Familien-Nachrichten.

Trauer-Nachricht.

Gott der Allmächtige hat durch seinen unerforschlichen
Rathschluß unsere theure, unvergessliche Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter,

Frau Johannette Höhler,

Witwe des Finanz-Executors August Höhler,

nach schwerem, mit Geduld ertragenem Krankenlager am
Freitag Morgen 4 Uhr zu sich abgerufen.

Alle, welche die Dahingesehene gekannt haben, werden
unseren großen Schmerz über diesen Verlust ermessen
können.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den
18. März Nachmittags 4^{1/2} Uhr vom Sterbe-
hause, Römerberg 3, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Friedrich Lang.

Auguste Lang, geb. Höhler.

7804

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin,
Agnes Nebel Wittwe, sanft verschieden ist. Be-
erdigung morgen Montag Nachmittags 2 Uhr vom
Trauerhause, Helenestraße 15, aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

7833

Ph. Rossel.

Danksagung.

7878

Herzlichen Dank allen Denen, welche uns bei dem so schweren
Verluste unseres durch den Tod entrissenen Vaters, Bruders,
Schwagers und Onkels, **Karl Scholz,** während
seinem jahrelangen Krankenlager liebevoll zur Seite standen
und denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem
löblichen Kriegerverein, den beiden Gesangsvereinen,
dem Turnverein, sowie dem Herrn Pfarrer Schupp
unseren aufrichtigsten Dank.

Connenberg, den 18. März 1883.

Die trauernde Gattin nebst 4 unmündigen Kindern.

Ein junger Wops und ein Kanarienvogel (guter
Schläger) billig zu verkaufen Kapellenstraße 5, 1. Stod. 7583

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa zu kaufen gesucht in der Nähe des Curhauses von
50—100,000 Mk. durch **Chr. Falker,** Saalgasse 5. 7822

Haus besser Geschäftslage unter leichten Be-
dingungen zu kaufen. **C. H. Schmittus.** 7734

42,000 Mark werden auf erste Hypothek auf ein Haus
in guter Lage von einem nachweislich pünktlichen Kün-
stler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. U. 4
werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7842

600 Mark

werden sofort von einem hiesigen, gut situierten Geschäftsmanne
gegen 6% Zinsen auf ein halbes Jahr zu leihen gesucht.
Sicherheit ist vorhanden. Gef. Offerten sub E. 600 an
G. L. Danne & Co., Wiesbaden.

Sofort 1000 Mark gegen hohe Zinsen auf fünffache Garantie
discret zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. V. 2
an **Haasenstern & Vogler,** Goldgasse 20. 283

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht per Juli eine Wohnung von drei Zimmern
nebst Zubehör. Off. unter E. Z. an die Exped.
d. Bl. erbeten. 7831

Eine junge, ruhige, kinderlose Beamtenfamilie sucht auf den
1. April eine Wohnung mit Stube, Küche und Keller. Offerten
mit Preisangabe unter C. B. 27 an die Exped. d. Bl. erb. 7798

Auf 1. April ein gr. helles Zimmer und Keller gesucht.
Näheres Steingasse 30, Kinderstraße.

Ein Parterre- oder 2—3 große Zimmer werden in
einem Hinterhause, wenn möglich in der Nähe der Bahnhöfe
sofort zu mieten gesucht. Offerten unter K. H. durch die
Expedition d. Bl. erbeten. 7832

Angebote:

Friedrichstraße 27 zwei a. d. Straße geleg. große, freund-
liche Mansarden m. gr. Fenster pro 1. April nur an ruhige
Leute zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege rechts. 7797

Mauritiusplatz 3 möblierte Mansarde zu vermieten. 7833

Nicolastraße 6 sind zwei elegant möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu
vermieten.

Schwalbacherstraße 27 ein schön möbliertes
Zimmer, Parterre, zu vermieten, besonders für
Einzeln- u. Familien geeignet.

Ein großes Dachzimmer ist an eine einzelne Person an
1. April zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. 7841

Ein möbliertes Dachzimmer an einen jungen Herrn mit oder
ohne Kost zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 15. 7842

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. s. gleich zu ver-
mieten Neugasse 5 im Laden. 7834

In der mittleren Rheinstraße, 2 Treppen hoch, ist ein große
möbliertes Zimmer an einen älteren Herrn auf Anfang April
zu vermieten. N. bei F. Franke, Michelsberg 30. 7835

Schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör an
1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 35, II. 7836

2 r. Arbeiter finden Logis Faulbrunnenstraße 1, 3 St. h. 7799

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 7799

Ein Gymnasiast kann in gebildeter Familie gute Pension
liebvoller, aufmerksamer Beaufsichtigung und engeren Anschluß
an die Familie erhalten Hellmündstraße 11, 2 Tr. h. 7799

Es wird hiermit nochmals auf den Zustand der Promenadenwege im Park des Winter-Curortes Wiesbaden aufmerksam gemacht. 7865

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Näheres Expedition. 7785

Ein Mädchen, welches Kleider machen und etwas auf der Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 7808

Eine Wittwe f. Besch. im Putzen. N. H. Schwalbacherstr. 2, Hth. An English lady giving up housekeeping can recommend her housemaid (German) to English family. She can wait nicely at table — sew iron well. Address: Miss A., Herdwegstrasse 56, Darmstadt. 7866

Ein gefestetes, braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, waschen, bügeln und Kleider machen kann, sucht per 1. April eine Stelle als Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Näheres bei Moritz Kollmer, Banggasse 17. 7234

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Stelle in einer netten Familie; auch würde dasselbe die Führung eines kleinen Haushaltes übernehmen, auch bei einer kleinen Näh. Schachtstraße 10. 7807

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Banggasse 45, 1 St. h. 7817

Ein Mädchen, schon etwas erfahren im Kochen, sucht Stelle in einem Hotel oder Privat-Hotel, um neben dem Koch noch waschen zu können. Näh. Lehrstraße 9. 7800

Ein tücht. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 9. 7800

Eine bejahrte Person, welche alle Hausarbeiten versteht und kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 7795

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine kleine kleine Schwalbacherstraße 2, Hinterhaus. 7843

Ein gewandtes, sehr tüchtiges Mädchen sucht auf 1. April eine Stelle als Zimmermädchen in einem hiesigen Badhause oder in einem Hotel. Näh. Kirchgasse 37, Hinterhaus. 7834

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Gemeindebadgasse 1, Dachl. 7866

Bauführer. Ein erfahrener, technischer, gebildeter und geprüfter Bauhandwerksmeister, so- 7228

leistungsfähig im Zeichnen und allen in das Bauwesen einschläglichen Bureauarbeiten, als auch in praktischer, selbstständiger Leitung von Bauausführungen jeder Art, sucht eine Stelle als Bauführer. Dauernde und hauptsächlich hiesige Beschäftigung allem Anderen vorgezogen. Beste Zeugnisse und Offerten unter der Adresse „Bauführer“ beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7228

Personen, die gesucht werden:

Modes. Lehrling für das Putzfach gesucht bei W. Fisselbacher, Marktstraße 6. 6146

Ein Lehrling für Kleidermachen wird gesucht große Straße 10. 7500

Sucht zum 29. März ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie ein zweites Mädchen für grobe Hausarbeit. Nur mit guten Zeugnissen. Näheres wollen sich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags melden. Näh. Exped. 7725

Sucht Mädchen, welche bürgerl. kochen k., u. solche, die häusl. Arb. d. Fr. Sehug, Kochstraße 6. 7753

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7806

Ein braves, reinliches Mädchen, im Waschen und Bügeln bewandert, wird sofort gesucht Blatterstraße 1c. 7837

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. Frankfurterstraße 14, Parterre. 7860

Es wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht in der Villa Anna, Sonnenbergerstraße 13. 7863

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres zu erfragen Sonnenbergerstraße 4, Vormittags bis 12 Uhr und Nachmittags nach 4 Uhr. 7867

Köchin. Gesucht zum 1. April Parkstraße 24 eine perfekte Köchin. Banggasse, gute Zeugnisse Bedingung. Persönliche Meldungen daselbst. 7761

Ein feineres Mädchen wird zur Besorgung eines kleinen Haushaltes und der Näharbeit gesucht Emserstraße 49, Parterre rechts. 7823

Ein braves Mädchen wird gesucht Hellmündstraße 1, eine Stiege hoch. 7836

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht bei J. C. Reiper, Kirchgasse 44. 7859

Ein braves, reinliches Mädchen, im Waschen und Bügeln bewandert, wird sofort gesucht Blatterstraße 1c. 7837

Gesucht zum 1. April ein Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näh. Frankfurterstraße 14, Parterre. 7860

Es wird ein gewandtes Zimmermädchen gesucht in der Villa Anna, Sonnenbergerstraße 13. 7863

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres zu erfragen Sonnenbergerstraße 4, Vormittags bis 12 Uhr und Nachmittags nach 4 Uhr. 7867

Verlangt für Biebrich

sofort oder zum 1. April eine perf. Köchin, die Zeugnisse über ihre Fähigkeiten aufzuweisen und längere Zeit in Stellung gewesen. Adressen unter O. 40 an Haasenstern & Vogler (C. Wachter), Goldgasse 20, erbeten. 265

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter Tagschneider gesucht Taunusstraße 9. 6895

Wir suchen für unser Modewaaren-Geschäft einen Lehrling. S. Guttman & Co., 8 Webergasse 8. 80

Lehrling mit guten Vorkenntnissen gesucht durch die General-Agentur der Feuer- und Unfall-Branche für die Regierungsbezirke Wiesbaden, Coblenz und Trier. Felix Braidt, Adelhaidstraße 42. 7157

Ein anständiger Junge kann die Holzschnitzerei erlernen bei R. Reimer, Holzbildhauer, Ellenbogengasse 10. 5749

Ein ordentlicher Junge kann das Sattlergeschäft erlernen bei H. Schepp, Sattler, Nerostraße 28. 7590

Ein Schreiner-Lehrling wird gesucht von M. Römelsberger, Heleneustraße 18. 6364

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauerergasse 23. 7397

Ein Lehrling wird gesucht in der Kunstschlosserei von W. Hanson. 6147

Ein Glaserlehrling gesucht Heleneustraße 12. 6811

Haushaltsbursche gesucht Nerostraße 26. 7462

Ein junger Kellner für Sonntags gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7773

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei E. Heerlein, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 8. 7812

Ein gewandter, junger Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, findet gute Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 7844

Ein Spenglermeister, welcher auch mit Kupfer-, Blei- und Installationsarbeiten durchaus vertraut ist, wird für eine chemische Fabrik gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit, der Lohnansprüche, Eintrittszeit und aller persönlichen Verhältnisse sind unter Beifügung von Zeugniskopien sub S. 9125 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. zu richten. (F. à 168/3) 271

Bekanntmachung.

Ich empfehle mich im

**Abhalten von Versteigerungen,
Taxationen,
Commissionen,
Uebernahme von Möbel,
Waaren = Vorräthen,
ganzer Einrichtungen**

auf eigene Rechnung,

sowohl im eigenen Lokale als in Privatwohnungen
unter constanten Bedingungen.

Ferd. Marx,

301 Auktionator.

Drainage-Röhren

von **W. P. Mayer II.** in Bierstadt habe zum Verkaufe
auf Lager genommen und liefere **Drainage-Röhren**
sowohl ab Lager hier, wie ab Lager in Bierstadt zu
äußerst niedrigen Preisen.

Ludwig Usinger Nachfolger,

(Inhaber: J. B. Zachler),

123 Baumaterialien-Handlung, 4 Rengasse 4.

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen per Pfd. 10 Bfg. angekauft. 5768

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von
M. Autsch befindet sich **Brand 4** in Mainz.
(Strengste Discretion.) 2779

Platzagent gesucht

für einen Consum-Artikel, in Material- und Delicatessen-
Geschäften leicht einzuführen. 5% Provision. (Ho. 562 a.) 265

Eduard Baertling, Hannover.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Kaufmann, Anfang der Vierziger, wünscht
sich mit einem in gleichem Alter stehenden Fräulein oder
Wittwe zu verehelichen. Auf Vermögen wird wenig reflectirt.
Indem strengste Discretion zugesichert wird, bittet man Offerten
unter W. Sp. 16 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 7838

Wir gratuliren

unserem allverehrten „Lämmchen-Wirth“ zu seinem
heutigen Geburtstage!

Der Freundschafts Grüsse — Der **Stammgäste** Treue,
Wir bringen Dir diese, — Heute zur Weihe. 7857

Nach Bierstadt zum 19. März.

Herzliche Gratulation dem **Louis Hardt** zum
Geburtstage. **Ph. R. W. R.** 7886

Quittung.

Für den herzranken, armen Mann dahier habe ich von einem An-
onymus in Berlin, genannt „Merker von Rodenstein“, den bei Gelegenheit
einer fröhlichen Vereinigung gesammelten, und anfänglich zum Besten der
Rhein-Ueberschwemmten bestimmten Betrag von 35 M. empfangen, was
herzlich dankend becheinigt

Wiesbaden, den 17. März 1878,

F. W. Kisebier.

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Am Montag den 19. März von 5 Uhr, am Dienstag
den 20. März von 5 Uhr und am Mittwoch den 21. März
von 3 Uhr Nachmittags an finden die öffentlichen Schlus-
prüfungen im Saale des Conservatoriums statt, zu deren
Besuch hiermit höflichst ergebenst eingeladen wird.

309 (W.-No. 571.) **W. Freudenberg.**

Strohhüte

zum Waschen, Färbniren und Färben
bitte mir baldmöglichst zuzuschicken.

Emma Wörner,

Taunusstraße 9.

Ostereier

in großartigster Auswahl, reizende Neuheiten, empfiehlt
Carl Beyde im „Hotel Adler“,
Wiesbaden. 7830

Es ist jetzt an der Zeit,
Frankfurter Pferdewoche à 8 Mark zu nehmen.
7569 Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Hofl. Langg. 20.

In der Wäscherei Hochstraße 5

wird fortwährend noch Wäsche zum Waschen und Bügeln
angenommen und schön besorgt ohne Anwendung scharfer
Mittel. Herrenhemden 18 Pf., Hemden, Hosen und
Jacken à 8 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf.,
Kragen und Manschetten à 5 Pf., Tischtücher und
Betttücher à 10 Pf. Bestellungen werden per Postkarte
erbeten. **Frau Follenius.** 4868

Wegen Umzug

steht zum Verkauf

**29 Kirchgasse 29, 2 Treppen
hoch,
eine complete**

Salon-Einrichtung

in Renaissance-Styl,

Bezug, Portiüren, Uebervorhänge von Fantasiestoff,
ferner 7787

1 Meublement für Wohnzimmer.

Einzelaufgabe kann ebenfalls stattfinden.

Neue zweithürige Kleider- und Küchenschränke zu ver-
kaufen Römerberg 32. 5290

Ein schöner Herrn-Heberzieher (Frühjahr) billig
zu verkaufen. Näheres Expedition. 7811

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Plüsch- und Seiden-Heberzug, billig
zu verkaufen Friedrichstraße 11. 1777

Gallerieschränken und Nähtisch in Rußbaum, sowie
eine eiserne lackirte Bettstelle sehr billig zu verkaufen
Dohmeierstraße 18, Bel-Etage. 7566

Confection.

Mein Lager für diese Saison ist auf das Grossartigste ausgestattet.

Grösste Auswahl der neuesten Paletots, Jacquets, Mantelets, Dolmans etc.

zu billigen Engros-Preisen.

Mantelets und Paletots von 5 Mark an im Confections- und Wäsche-Geschäft von

Langgasse 10, **A. MAASS**, Langgasse 10.

Niederlage von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18. Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**



J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,

besorgen Umzüge hier in der Stadt, sowie nach und von allen Orten Deutschlands und des Auslands mit neugebauten, großen Verschluss-Möbelwagen zum Land- und Bahntransport ohne Umladung. Verpackung von Möbeln etc. und Aufbewahrung. — In fast allen größeren Städten leer stehende Möbelwagen geben uns Gelegenheit, billige Retourfrachten gewähren zu können. Entladen von Eisenbahn-Waggonen und Verbringen in die Wohnung.

Langgasse No. 22. **„Zur Eule“**, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Großes Romiter-Concert.

Herr Romiter Hartmann aus Mainz. 281

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzkränzchen, wozu ich meine Schüler des 1. und 2. Cursus, sowie deren Angehörigen, besonders deren werthe Eltern, hierdurch ergebenst einlade.

Hochachtungsvoll
Carl Müller, Tanzlehrer.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

das Netto 1/2 Kilo zu 1 Mark 60 Pfg. empfiehlt
C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße. 7793

Pflaumenmus,

Pflaumen-Gelée und Frucht-Gelée in bekannter Güte zu haben in der
Zerfabrik Schillerplatz 3, Thorfabrik. 7127

Schellfische

bei **F. Bellosa.** 7825

Eine gebrauchte Spiegelscheibe, circa 1,50 Meter breit und 2,15 hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises mit der Aufschrift „Spiegelscheibe“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 7476

Ludwigstraße 9 ist eine Amsel, ein Perlentaucher, Distelfinken, 2 Blutsinken, Rothkehlchen (schlagend) zu verkaufen. 7818

Ein Stück guter Aepfelwein ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7703

1881r imp. Havana-Cigarren, neue hochfeine Sendung bester Marken in verschiedenen Façons, empfiehlt

L. A. Mascke, 1814 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie einer werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich mein Butter- und Eier-Geschäft von Römerberg 6 nach Webergasse 45 verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet
Achtungsvoll **W. Back.** 7297

Niederselter Wasser,
Eiser Kränchen,
Weilbacher Schwefelwasser und
Eisener Bitterwasser

empfehle in stets frischer Füllung
7792 **C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.**

Bruch-Macaroni per Pfund 35 Pf.,
1a Zwetschen 30 "

Empfehle ferner zu bevorstehenden Feiertagen

Mehl (10 Pfund) 2 Mk. 40 Pf.,
gebraunte Kaffee's eigener Brennerei von 80 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf., sowie alle sonstigen Spezereivaaren zu den billigsten Tagespreisen.
7771 **H. Mals, 8 Friedrichstraße 8.**

Bamberger Pflaumen

per Pfund 20 Pfg. empfiehlt
7826 **W. Jung,**
Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 10. bis 17. März 1883.

I. Fruchtmarkt.		Hocher. Preis.	Nieder. Preis.	IV. Brod und Mehl.		Hocher. Preis.	Nieder. Preis.
Weizen . . per 100 Kgr.	—	—	—	Secht per Kgr.	280	240	—
Roggen . . . 100	—	—	—	Backisch	70	50	—
Hafer . . . 100	15	11	—	IV. Brod und Mehl.			
Stroh . . . 100	4 20	8	—	Schwarzbrod:	—	—	—
Senf . . . 100	7 40	5 60	—	Langbrod per 0,5 Kgr.	15	13	—
II. Viehmarkt.				Laib	57	53	—
Fette Ochsen:				Rundbrod " 0,5 Kgr.	14	13	—
I. Dual. p. 100 Kgr.	147 42	144	—	Laib	51	50	—
II. " " 100	140 58	137 14	—	Weißbrod:	—	—	—
Fette Schweine p. Kgr.	1 20	1 12	—	a. 1 Wasserweid p. 40 Gr.	—	8	8
Schammel . . .	1 40	1	—	b. 1 Milchbrod 30 "	—	8	8
Rälber	1 40	1	—	Weizenmehl:	—	—	—
III. Victualienmarkt.				Vorschuß:	—	—	—
Kartoffeln p. 100 Kgr.	11	8	—	I. Dual. p. 100 Kgr.	44	40	—
Butter . . . per	280	260	—	II. " " 100	42	37	—
Eier . . . per 25 Stück	175	150	—	Gewöhnl. (fog. Weism.)	38	35	—
Handkäse per 100	8	7	—	Roggenmehl 100 "	30	27	—
Fabrikkäse 100	5	4	—	V. Fleisch.			
Wiedeln 100 Kgr.	7	6	—	Ochsenfleisch:	—	—	—
Blumenkohl. per Stück	50	30	—	v. d. Keule . . p. Kgr.	140	132	—
Kopfsalat . . .	18	15	—	Bauchfleisch . .	120	120	—
Wirsing	10	5	—	Ruh- o. Rindfleisch .	120	1	—
Weißkraut . . .	20	10	—	Schweinefleisch . .	140	132	—
Rothkraut . . .	40	20	—	Kalbfleisch	140	1	—
Gelbe Rüben . . Kgr.	10	6	—	Hammelfleisch . . .	140	1	—
Weisse Rüben . .	6	5	—	Schafffleisch	1	90	—
Kohlrabi (obererbig)	—	—	—	Dörrfleisch	160	140	—
per Stück	5	3	—	Solberfleisch	140	132	—
Kohlrabi . . . per Kgr.	—	—	—	Schinken	2	180	—
Trauben	—	—	—	Speck (geräuchert)	180	160	—
Ballnüsse per 100 St.	60	50	—	Schinkenmalz . . .	160	160	—
Kastanien . . . per Kgr.	60	36	—	Nierenfett	120	1	—
Eine Gans	—	—	—	Schwartenmagen:	—	—	—
Eine Ente	—	—	—	frisch	160	160	—
Taube	70	60	—	geräuchert	184	180	—
Ein Hahn	260	180	—	Bratwurst	160	160	—
Ein Huhn	260	2	—	Fleischwurst	160	188	—
Ei per Kgr.	380	3	—	Leber- u. Blutwurst:	—	—	—
				frisch p. Kgr.	96	96	—
				geräuchert	184	180	—

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. März.

Geboren: Am 11. März, dem Herrnschneidergelhilfen Heinrich Bink e. S. — Am 12. März, dem Fuhrmann Philipp Schen e. S., N. Dominik Ludwig. — Am 14. März, dem Schriftföher Adolf Quint e. S., N. Margarethe Elisabeth. — Am 10. März, dem Bäcker Gustav Machenheimer e. S., N. Friedrich Albert.

Aufgeböten: Der Bohngärtner Ludwig Friedrich Busch von Mauloff, A. Usingen, wohnh. dahier, und Anna Marie Barbara Sauer von Dettelbach, Königl. Bayer. Bezirksamts Rittingen, wohnh. zu Dettelbach, früher dahier wohnh.

Verheirathet: Am 15. März, der Viecfeldweibel Hermann Adalbert August Schulz von Briesewitz, Kreisf. Jastrow, wohnh. zu Thorn in Schlesien, und Anna Göry von Born, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 15. März, der Metzger und Viehhändler Jacob Rahn von Rüdershausen, A. Wehen, wohnh. zu Rüdershausen, und Adolph Strauß von Hochheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. März, Paula, L. des Schmieds Wilhelm Sauerborn, alt 9 J. 9 M. 2 T. — Am 16. März, Agnes, geb. Deubel, Wittwe des Wagenmeisters Philipp Nebel, alt 59 J. 6 M. 5 T. — Am 16. März, Johanne, geb. Becker, Wittve des Finanz-Executors August Höpfer, alt 61 J. 3 M. 18 T.

Druckfehler-Verrichtigung: In dem Auszuge vom Gestrigen in No. 64 d. Bl. muß es unter Gestorben in der letzten Zeile „Meurer“ statt „Maurer“ heißen. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 7. März, dem Chemiker Dr. Karl Gottfried Wachenböf e. S. — Am 10. März, dem Tagelöhner Theodor Kettenbach e. S. — Am 11. März, dem Tagelöhner Johann Weifer e. S. — Am 12. März, dem Rukföher Theodor Diez e. S. — Am 13. März, dem Tagelöhner Wilhelm Graulich e. S. — Am 14. März, dem Tagelöhner Philipp Heinrich Müller e. S. — Gestorben: Am

9. März, der Schreinermeister Franz Ludwig Allendorf, alt 39 J. — Am 10. März, Alexander, S. des Tagelöhners Georg Groß, alt 1 J. — Am 12. März, Wilhelmine Theodora, L. des verstorb. Tagelöhners Johann Hammer, alt 3 J. — Am 12. März, Marie, geb. Dornuff, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Schwarz, alt 41 J. — Am 14. März, Marie Henriette, L. des Cigarrenarbeiters Andreas Bechtelb, alt 23 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 8. März, e. unehel. L., N. Christiane. — Aufgeböten: Der Dienftuecht Julius Hermann Ludwig Schöndau von Santoppen in Ostpreußen, wohnh. zu Ballau, und Katharine Luise Charlotte Stielh von Ballau, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 10. März, Marie Christiane Wilhelmine, geb. Dörr, Wittve des zu Sonnenberg verstorb. Schuhmachers Heinrich August Kern, alt 53 J. 1 M. 10 T. — Am 12. März, Karoline Wilhelmine Marie, L. des Mühlenbesizers Jean Michael Bingel zu Sonnenberg, alt 2 J. 10 M. 12 T. — Am 13. März, Anna Marie Franziska, L. des Länders Friedrich Klaus zu Sonnenberg, alt 1 J. 5 M. 13 T. — Am 13. März, der Länders Johann Karl Scheib zu Sonnenberg, alt 41 J. 7 M. 9 T. — Am 15. März, der Maurer Friedrich Moritz zu Rumbach, alt 53 J. 3 M. 17 T.

Bierfeld. Geboren: Am 12. März, dem Gastwirth Ludwig Heusch e. S., N. Heinrich. — Am 8. März, dem Anwaltsgehilfen Philipp Müller e. S., N. Frieda. — Verheirathet: Am 11. März, der Schuhmacher Karl Wille von hier, wohnh. dahier, und Henriette Rathilde Karoline Steeg von Rastätten, wohnh. dahier. — Am 13. März, der Landmann Wilhelm Hepp von hier, wohnh. dahier, und Christiane Luise Friederike Vogel von hier, wohnh. dahier.

Angesommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März 1883.)

Adler:

Hirschfeld, Kfm., Hamburg.
Ihm, Kfm., Frankfurt.
Frank, Kfm., Köln.
Benoit, Kfm., Berlin.
Windel, Kfm., Waltersdorf.
La Vallée, Kfm., Neuss.
Dillmann, Kfm., Pforzheim.
Lampert, Kfm., Würzburg.
Kreuter, Kfm., Hanau.
Weyermann, Kfm., Dalken.
Frank, Kfm., Einbeck.
Härthel, Kfm., Remscheid.

Eisenbahn:

Nens, Kfm., Leipzig.
Wolf, Kfm., Frankenthal.
Scheuer, Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel:

Schulz, Fabrikbes., Herford.

Engel:

Wenderoth, m. Fr., Opperde.
Europäischer Hof:
Elias, Kfm. m. Fm. u. Bd., Berlin.

Grüner Wald:

Wedekind, Kfm., Offenburg.
Eggler, Kfm., Solothurn.
Flett, Kfm., Giessen.
Held, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

Kaufmann, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Heckmann, Berlin.

Nassauer Hof:

v. Schickfus, Fr. m. Fm. u. Bd., Rankau.

Nonnenhof:

v. Schauroth, Frhr., stud. jur., Würzburg.
Hollmann, Kfm., Barmen.
Scholler, Kfm., Strassburg.
Seheier, Kfm., Elberfeld.
Vernoye, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

Voute, Kfm., Amsterdam.

Schützenhof:

Hübner, Kfm., Coblenz.
Götze, Kfm., Frankfurt.
Schiltz, Ehrenbreitstein.

Stern:

Harrison, Rent. m. Fr., England.

Tausen-Hotel:

Aronstein, Kfm., Brüssel.
Aronstein, Frl. Rent., Minden.
v. Gotschalk, Rent., Dänemark.
Köbig, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Krings, Kfm., Köln.
Gormsen, Kfm., Neuwied.
Hauptmann, Kfm., Solhand.
Oberstade, Dr., Schwalbach.

Im Privathausem:

Villa Speranza:
Voüte, Fr. m. Fam., Amsterdam.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Zampa, oder: Die Marmorbrant“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). G. öfnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellani im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1888. 15. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	739.2	741.7	744.8	741.90
Thermometer (Reaumur) .	-1.8	+0.4	-4.6	-2.00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1.42	1.79	1.24	1.48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.4	86.6	95.3	88.40
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	f. heiter.	f. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	29.5	—

Schneefall Nacht.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 41 + 9 5 + 10 39 + 11 40	7 42 + 9 15 + 10 50 11 25 + 12 22 *
12 45 * 2 13 + 3 52 4 50 * 5 39 +	1 5 + 2 58 + 3 20 * 4 11 + 5 27
7 7 41 + 9 10 5 *	6 20 * 7 16 + 8 40 10 6 +

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Mainz. † Verbindung von Coblenz.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 14 10 30 11 2 27 3 47 * 5 12	7 54 * 9 30 10 55 11 54 * 2 29 5 54
6 51 8 26 *	7 55 9 25

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Richtung Niedernhausen-Wiesbaden.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 45	7 19 9 49 12 34 4 36 8 44

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Richtung Niedernhausen-Wiesbaden.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
8 39 11 58 8 51 7 33	9 7 11 47 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.	Richtung Höchst-Bimburg-Frankfurt.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
7 23 10 43 12 18 * 2 35 4 48 * 6 18	7 23 * 9 53 12 34 4 33 8 47

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50 **	7 45 * 10 15 12 56 2 * 4 55 5 52 **

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
17 55 10 35 2 35 6 52	9 43 12 4 55 8 30

Königliche und Kaiserliche Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7¹⁵ und 10¹⁵ Uhr bis Köln; Mittags 3¹⁵ Uhr bis Bingen und 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¹⁵ Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. H. Bickel**, Langgasse 20. 6103

Frankfurter Course vom 16. März 1888.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Wf.	Amsterdam 169.35 — 30 bz.
Dufaten . . . 9 . . 58 G. u. f.	London 20.440 — 445 bz.
20 Proc. Städte . . 16 . . 19 — 23	Paris 81 — 81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 37 — 42	Wien 170.80 bz.
Imperial . . . 16 . . 71 — 75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 . . 20 — 24	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Leben des Fürsten Gortschakoff.*

Raum ein Jahr ist es, daß der Privatmann Fürst Gortschakoff den Staatskanzler Gortschakoff überlebt hat — war es doch erst im April vorigen Jahres, als die Erhebung des ältesten Diplomaten der alten Schule durch den Minister Giers die Welt in Aufregung brachte. Allerdings war er auch schon vorher nur noch der Form nach Staatskanzler gewesen, der die berühmten Musternoten in Ruhe und Bequemlichkeit in Baden-Baden und Nizza signierte, derweil in Petersburg Andere die eigentlichen Geschäfte erledigten. Seit dem Berliner Congreß im Jahre 1878, auf dem

* Nachdruck verboten.

er eine so rührende Abschiedsrede an die versammelte Diplomatie Europa's richtete, konnte man den großen Fürsten für politisch todt halten; seine geschwächte Gesundheit erlaubte ihm nicht mehr, den schweren Posten eines Leiters der russischen Staatsgeschäfte in seiner ganzen Ausdehnung auszufüllen und nur die Pietät des Kaisers Alexander II. ließ ihn der Form nach auf seinem Plaze.

Ein großer Diplomat, ein kleiner Mensch und ein noch kleinerer Staatsmann ist mit dem Fürsten Gortschakoff am Sonntag aus dem Leben geschieden. Sein ganzes Streben war auf äußere Erweiterung des russischen Staatskolosses gerichtet, derweil im Innern die Pest des Nihilismus, der Corruption des Beamtenhums grassirte und der wachsenden Mißere des Erwerbslebens, Wählereien und Verschwörungen Thür und Thor öffnete. Es entstand jener „Koloß auf thönernen Füßen“, dessen Zusammenbrechen in unseren Tagen nur noch eine Frage der Zeit ist. Wie der Ritter des Märchens zog er aus, viel Macht und Land zu gewinnen, während im Innern eine Säule des russischen Staatsbaues nach der anderen wankte. Ein Fiebertraum von Allmacht und Weltherrschaft ist die Politik Rußlands unter der fünfundsiebenzigjährigen Leitung des Fürsten Alexander Michailowitsch Gortschakoff gewesen und fast schien es zum Ende seiner Laufbahn, als ob dieser Traum greifbare Gestalt annehmen, wirkliches Leben werden sollte — wieder standen sich die Söhne des Halbmonds und die „Vesreter“ unter dem Zeichen des Kreuzes auf dem Balkan zu heißen Ringen gegenüber und ein großes Slabenreich schien auf der Balkan-Halbinsel zu erheben, aber der Congreß zu Berlin vernichtete alle Wünsche und Hoffnungen, die sich an den mit ungeheuren Opfern geführten 1877er Krieg knüpften. Eine andere Aufgabe, die seiner harnte, die des Civilisators, hat Fürst Gortschakoff nicht zu lösen verstanden. Wohl hatte er seinen Antheil an den freisinnigen Bestrebungen Alexander II., an der Aufhebung der Leibeigenschaft, aber er war nicht der Mann, die Consequenzen dieser Maßregel zu ziehen und den großen Sieg der Menschlichkeit bis zu seinen letzten Zielen zu verfolgen, so trug jenes große volksbefreiende und beglückende Werk nur dazu bei, die Gegensätze zwischen Absolutismus und Socialismus zu verschärfen.

Ein eigenthümlicher Zufall hat es gefügt, daß mit einer Vergiftung Gortschakoff's Laufbahn begann, eine Vergiftung dieselbe endete. Als er zum Leiter der russischen Staatsgeschäfte berufen wurde, hatte Czar Nicolaus seinem Leben freiwillig durch Gift ein Ende gemacht und er mußte diesem Leben, für dessen Freuden er so viel Verstandniß gezeigt, Balet sagen in Folge eines Giftrankes, von schöner Hand gereicht. — Es ist dies bezeichnend für den Verstorbenen diplomatischen Wirken. Sein Gebiet war mehr die Familien- und Intriguenpolitik, die nöthigenfalls auch vor zweifelhaften Mitteln nicht zurückschreckte, als jene überlegene Staatsweisheit, welche die Geschichte eines Welttheiles zu lenken vermag. So konnte Rußland auch nie die erste Geige spielen im europäischen Concert, wie man im Winterpalais doch so gern gethan hätte, und Gortschakoff mußte seine Erfolge in der Schürzung von Familienbündnissen und allerlei intriganten Verwickelungen suchen. Dies ist ihm denn auch meisterhaft gelungen, oft genug zitterte man in den Cabineten von Berlin, St. James und Constantinopel vor den Plänen des Kanzlers an der Newa, oft genug stand Europa „am Vorabend großer Ereignisse“ oder „tanzte gar auf einem Vulkan“, wie die stereotype Phrase bei Kriegsbesprechungen lautet.

Fürst Gortschakoff war einer der Wenigen, hinter deren Namen im Gotha'schen Heraldischen zu lesen stand: „Inhaber sämmtlicher Europäischer Orden“ und er war nicht wenig stolz auf diese Musterkarte potentatlicher Zuneigungszeichen. Die Eitelkeit und der Ehrgeiz waren ja von jeher die großen Triebfedern seines Handelns und man kann sie neben der ausgesprochenen Passion für schöne Frauen und seine Weibee eigentlich die Leidenschaften seines Lebens nennen.

Fürst Gortschakoff hinterläßt zwei Söhne aus seiner Ehe mit der Prinzessin Urussow, die beide nicht die Gaben des Vaters geerbt haben, trotzdem der Ältere es bis zum Gesandten in Madrid gebracht hat.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Friedrich Karl) ist nach einem aus Constantinopel eingetroffenen Telegramm in Baal Bec eingetroffen und beabsichtigte, sich von da nach Beirut und dann voransichtlich nach Kreta zu begeben.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 16. März.) Das Haus nahm ohne Debatte den Gesetzentwurf, betreffend die Ausdehnung der Wirksamkeit des Nassauischen evangelischen Centralkirchenfonds und der Nassauischen evangelischen Pfarrwitwen- und Waisen-Kasse auf die vormalig heffischen Theile des Consistorialbezirks Wiesbaden, an und

genehmigte unverändert den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der beiden unteren Klassensteuerebenen. Gegenüber einer Bemerkung des Abg. Dredt, daß bei der Entlastung von Staatssteuern noch schwere Communalsteuern bleiben, welche durch Decret erlegt oder erleichtert werden müßten, weist Finanzminister Scholz auf die letzte Thronrede hin, welche die anderweitige befriedigende Gestaltung der Communalbesteuerung zusichere; die Absichten der Regierung seien in dieser Beziehung unverändert dieselben; bei der Aufhebung der beiden unteren Steuerstufen werde die Regierung allerdings nicht stehen bleiben; zu der Resolution könne die Regierung nach der Natur der Sache nicht so bald Stellung genommen haben; die Regierung sei nicht der Meinung, daß den Communen jetzt schon eigene indirecte Einnahmen gewährt werden könnten, erst müßten die Reichseinnahmen in so reichem Maße erschlossen werden, daß für die gesamten Gemeinden Erleichterungen könnten geschaffen werden, und erst für das noch darüber hinausgehende Bedürfnis könne vielleicht an besondere Einnahmen für einzelne Gemeinden gedacht werden. — Bei Beratung des Etats beantragte die Budget-Commission unveränderte Genehmigung. — In der Generaldiscussion constatirt Abg. Stumm die wesentliche Besserung der Finanzlage, was auf eine erhöhte Erwerbsthätigkeit und einen vermehrten Nationalwohlstand schließen lasse. — Abg. Baumstark befreit die günstigen Wirkungen der neuen Wirtschaftspolitik. — Graf v. Stolberg glaubt, daß eine wesentliche Vermehrung der Reichseinnahmen nicht aus der Zucker- und Vorseisensteuer, sondern aus der Besteuerung des Consums von Branntwein und Tabak zu erwarten sei. — Abg. Lindemann betont die Nothwendigkeit der Vermehrung der Verkehrswege. — Minister Maybach weist auf die zur Entscheidung stehende Frage hin, ob man das preussische Kanalnetz erweitern solle oder nicht; jedenfalls sei die Regierung der Meinung, daß die Communicationsmittel nicht zu Einnahmequellen für den Staat dienen dürften. — In der Specialdebatte werden die einzelnen Positionen des Etats ohne Debatte genehmigt. — Beim Handelsstat bebaugt Abg. Landsberg die Ablehnung des Volkswirtschaftsraths. Bei dem Eulustelast klagt derselbe über die Nichtanwendung des vorjährigen Gesetzes über die Anzeigepflicht. — Cultusminister von Gosler rechtfertigt das Verhalten der Regierung unter Hinweis auf die Mischel-Angelegenheit. — Die Abg. Wühl und v. Radziwill sprechen im Sinne des Abg. Landsberg. — Die Abg. Adams und Hache erkennen die Nothwendigkeit des Verhaltens der Regierung an. Der Rest des Etats wird ohne Debatte genehmigt, ebenso das Etats-Anleihegesetz. — Minister v. Büttlamer verliest hierauf die Königl. Ordre, durch welche der Landtag bis zum 15. April vertagt wird.

(Abgeordnetenhaus. 50. Sitzung vom 16. März.) Das Haus erledigte die Uebersicht der Staats-Einnahmen und Ausgaben in 1881/82 ohne Debatte und erklärt dann die Wahlen der Abgeordneten v. Rauchhaupt, v. Gramast, Schröder, Burchard, Vogreife, Loewe, Berger, Schulz, Gremer, Wolff, L'Hardy, v. Perbandt und Roth unter Annahme der bezüglichen Commissionsanträge für gültig. — Das Haus erledigte hierauf eine Reihe von Petitionen, die kein allgemeineres Interesse bieten, fast durchweg nach den Commissionsanträgen; entgegen den letzteren wurde zu der Petition, betreffend die Aufhebung der Verordnungen über das Spielen in auswärtigen Lotterien, der Antrag des Abg. Munkel angenommen, diese Petition der Regierung behufs Verrückung der Ungleichheiten der in den einzelnen Landesstellen bestehenden bezüglichen Strafbestimmungen zur Berücksichtigung zu überweisen. — Minister v. Büttlamer verlas schließlich die Königl. Verordnung, welche die beiden Häuser des Landtags vom 18. März bis zum 15. April vertagt. — Nächste Sitzung am 16. April.

* (Jubiläum.) Am 14. d. Mts. feierte der General der Infanterie Vogel v. Falkenstein, Chef des 7. westphälischen Infanterie-Regiments No. 56, auf seinem Gute Dolzig bei Sommerfeld sein 70-jähriges Militär-Dienst-Jubiläum. Derselbe, am 6. Januar 1797 geboren, also jetzt 86 Jahre alt, war am 14. März 1813, 16 Jahre alt, als freiwilliger Jäger in das westpreussische Grenadier-Regiment, jetzt 1. westpreussische Grenadier-Regiment No. 6, eingetreten.

* (Postalische.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, tritt vom 1. April ab auch Schweden bei. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfg.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Weltausstellung zu Paris.) Die französische Regierung soll den Plan zu einer Weltausstellung in Paris für 1888 gefaßt haben.

Vermischtes.

— (Etwas über Tinte.) Daß eine gute Tinte in unserer Schreibseligen Zeit ein wichtiges Erforderniß ist — wer würde das ernstlich wohl noch bestreiten wollen? Aber wer hätte nicht auch schon die Erfahrung gemacht, daß unter den zahllosen Tinten-Fabrikaten, wie sie der Markt täglich darbietet, kaum eines sich befindet, das vollen Anspruch auf das Prädicat „gut“ erheben kann? Es dürfte manchem unserer Leser daher erwünscht sein, von einer guten Bezugsquelle für Tinten zu erfahren, und wir sind in der angenehmen Lage, ihm eine solche in der Paul Strebel'schen Tintenfabrik in Gera namhaft zu machen. Wir können auf Grund eigener Prüfung das Strebel'sche Fabrikat, das alle Eigenschaften einer guten Schreibinte in sich vereinigt, nur warm empfehlen.

— (Der Verein „Dector“) zu Berlin wird in den Tagen vom 25. bis 29. Mai seine zweite internationale Hunde-Ausstellung veranstalten.

Die erste Ausstellung dieses Vereins im Jahre 1880 dürfte noch in der Erinnerung aller Hundeliebhaber und Sportsfreunde sein. Dieselbe war damals von bedeutender Ausdehnung und wurde während ihrer Dauer von 5 Tagen von nahe 35,000 Personen besucht. Die für dieses Jahr geplante Ausstellung wird ebenfalls auf dem Plateau des bekannten Etablissements Zwölvi zu Berlin stattfinden und wird noch bedeutender als ihre Vorgängerin werden. Es sollen diesmal 1500 Hunde aller existierenden Rassen ausgestellt werden, darunter Thiere von ganz exorbitanten Werthe. Besonders einige ganz seltene und außergewöhnlich schöne Damenhunde werden in eigens dazu gefertigten kleinen Glaskäfigen ausgestellt sein, deren Preis in Gold das doppelte Gewicht dieser winzigen Thierchen ausmachen dürfte. Die Leitung dieser, in solchem Umfange weder in Deutschland noch auch in dem Lande der Hunde-Ausstellungen, in England, jemals dagewesener Ausstellung liegt wiederum in den bewährten Händen des Herrn Hofbuchhändler Madegkt, welcher die Ausstellung im Jahre 1880 so großartig arrangirt hatte.

— (Nicht 1883, sondern 1888.) Ein Münchener Gelehrter, Professor Sattler, hat neuerdings den Nachweis geführt, daß wir — eigentlich gar nicht im Jahre 1883, sondern im Jahre 1888 leben. . . . Das erscheint überraschend, ist aber nichtsdestoweniger wissenschaftlich begründet. Es sind jetzt Münzen von Herodes Antipas aufgefunden worden, der Herodes dem Großen, keinem Vater, in der Regierung folgte. Aus der Jahreszahl dieser Münzen ist nachzuweisen, daß Herodes Antipas bereits circa 4 Jahre vor Christi Geburt nach unserer Zeitrechnung regierte. Nun steht aber historisch fest, daß Christus unter Herodes dem Großen geboren wurde und daß dieser Herrscher zwei Jahre nach Christi Geburt starb. Dies Alles läßt sich aus vielen historischen Quellen belegen. Professor Sattler weist also nach, daß unsere Zeitrechnung um fünf bis sechs Jahre falsch ist und daß wir mindestens das Jahr 1888 nach Christi Geburt schreiben müßten, wenn anders wir historisch correct sein wollten.

— (Der langanhaltende Schneefall) zieht überall wesentliche Verkehrsstörungen nach sich; namentlich ist das in Süddeutschland der Fall. Wegen großen Schneefalls mußte am 14. d. M. der Bahnverkehr zwischen Tübingen und Balingen eingestellt werden. Aus Petersthal, 15. März, wird geschrieben: Der Verkehr der Postenpost zwischen hier und Freudenstadt mußte wegen Schneefalls unterbrochen werden. Auf dem Renteis liegt hoher Schnee. Verkehr ist unmöglich. Der Schnee liegt bei Neustadt im Schwarzwald 3 Meter hoch. Jeder Verkehr ist unmöglich. Auf der Schwarzwaldbahn haben große Schneefälle stattgefunden, der Schnee liegt zwei bis drei Meter hoch. Der Bahnverkehr zwischen Tübingen und Sommerau ist eingestellt worden. Theils minder, theils erheblicher wurde aus gleicher Ursache der Verkehr folgender Strecken beeinträchtigt: Kilschpösch, Saulgau-Hochberg, Ostrach-Mühlhausen und Balingen-Schwenningen. In Schwaben hatte man in der Nacht vom Montag zum Dienstag 14 Grad Kälte. Aus dem bayerischen Walde wird gemeldet, daß daselbst ungeheure Schneemassen lagern. In der Rhön liegt der Schnee an vielen Stellen 4 Fuß hoch. Schneefall von ungewöhnlicher Menge wird von Reisenden auch aus der Schweiz gemeldet. Seit bald acht Tagen schneit es fast ununterbrochen; in der Ebene liegt der Schnee (n)hoch und im Gebirge selbst meterhoch.

— (Die Härte des Nachwinters) hat, wie aus Württemberg geschrieben wird, bereits mehrere Menschenleben gefordert. In Bärwinkel, einem Ort im Neckarkreis, am Ausläufer des rauhen Mainhardter Waldes, ist ein 65 Jahre alter Tagelöhner erfroren gefunden worden. Dem gleichen Tod erlitt in Ummendorf bei Biberach (Oberschwaben) ein im mittleren Lebensalter stehender Einwohner des genannten Dorfes. Derselbe scheint nachlässigerweise auf dem glatten Boden gefallen zu sein und sich so schwer verletzt zu haben, daß er liegen bleiben mußte und erfror. In der Nähe von Waldbach ist ein vom Wege abgekommener Dienstknecht erfroren.

— (Dynamit-Explosion.) In London ertönte am Donnerstag Abend 9 Uhr in der Straße, wo sich das Parlamentsgebäude befindet, eine furchtbare Dynamit-Explosion, durch welche im Bureau des Localgouvernements-Board mehrere Zimmer völlig zerstört, viele in der Nähe liegende Häuser mehr oder weniger beschädigt und alle Fensterscheiben auf 300 Schritt Entfernung hin zertrümmert wurden. Die Aufregung in der Stadt ist eine ungeheure. Gleichzeitig sollte eine Explosion in den Bureauz der „Times“ stattfinden, die aber mißlungen ist. Man nimmt allgemein an, daß eine politische Verschwörerbande der Urheber des Wertes ist. Der Werth der durch die Explosion zertrümmerten Fensterscheiben wird auf 4000 Pfd. St. geschätzt.

— (Der Tod des Fürsten Gortschakoff) hat einen vollständigen Schluß von Gerüchten und Erzählungen hervorgerufen, deren Wahrscheinlichkeit allerdings im Augenblicke schwer zu constatiren sein dürfte. Bei der Constatirung, ob eine Vergiftung vorliegt, sind die Eingeweide des Fürsten an das Universitäts-Laboratorium nach Freiburg geschickt worden.

— (Unhöflich wider Willen.) Dame (sich verabschiedend): „Es war ein köstlicher Abend, Herr Müller, aber wir müssen jetzt leider schon nach Hause. Wollen Sie uns einen Wagen rufen lassen?“ — Herr vom Hause: „Mit Vergnügen, Frau Schulze!“

— (Berliner auf Reisen.) Vor dem römischen Colosseum: „Det also is man dat Colosseum. Na, et is man jar nich übel und wenn et erst mal ganz fertig is, mag es sich ooch ganz colossal ausnehmen.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Switzerland“ von Antwerpen am 16. März in New-York angekommen.